

Die kleine
Brandenburg-Statistik
2007

Herausgeber:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Zentrale Information und Beratung

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Dortustraße 46

14467 Potsdam

Telefon: 0331 39-444

Telefon: 030 9021-3434

E-Mail: info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Bildnachweis

Fotoarchiv Berlin: Titelbild (Blick auf Buckow),
Einführung, Kapitel 1.2, 2.1, 3, 8.1, 9, 12.1, 18 li. + re.,
19.3, 20.2, 24 li. + re., 27.1, 27.5, 27.6, 30 li.

Fotoarchiv Brandenburg

T. Haseloff: Impressum (Park Sanssouci),
Kapitel 17, 20.3, 26, 27.3, 30 re.

Jakoby: Kapitel 27.2

F.-D. Santi: Kapitel 11

Zienert: Kapitel 10.1

Medienpädagogisches Zentrum (MPZ)

S. Abtmeyer: Kapitel 5.1, 29

L. Lorenz: Kapitel 19.1

Rauhut (LAUBAG/MPZ): Kapitel 19.2,

Ch. Penserot: Kapitel 20.1

MLUV

Kapitel 8.2

Impressum

Herausgegeben
im November 2007

Satz und Gestaltung

Amt für Statistik
Berlin-Brandenburg

Druck

H & P-Druck

Herausgeber

© Amt für Statistik
Berlin-Brandenburg
Die Vervielfältigung und Ver-
breitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt,
weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist
eingeschränkt

1	12	23
Allgemeine Angaben	Verkehr	Erwerbstätigkeit und Arbeitnehmerentgelt, Arbeitsmarkt
2	13	24
Bevölkerung	Rechtspflege	Verdienste
3	14	25
Lebensunterhalt	Geld, Kredit, Insolvenzen	Umwelt
4	15	26
Haushalte und Familien	Öffentliche Finanzen	Parteien
5	16	27
Bildungswesen	Verbraucherpreise	Wahlen
6	17	28
Kultur und Sport	Baupreise	Kreisfreie Städte und Landkreise 2006
7	18	29
Landwirtschaft	Bautätigkeit, Wohnungen	Brandenburg 1990 bis 2006
8	19	30
Gesundheitswesen	Produzierendes Gewerbe	Die Region Berlin / Brandenburg
9	20	
Öffentliche Sozialleistungen	Handel, Gastgewerbe Tourismus	
10	21	
Einrichtungen zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Jugendhilfe	Außenhandel	
11	22	
Pflege	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	



»**DIE kleine BRANDENBURG-STATISTIK 2007**« informiert anhand der wichtigsten statistischen Ergebnisse über die Entwicklung des Landes Brandenburg.

In thematisch gegliederten Kapiteln werden Eckwerte über die demografischen, wirtschaftlichen, sozialen, landwirtschaftlichen und politischen Strukturen des Landes dargestellt (Kapitel 1-27). Soweit möglich, wird die Entwicklung durch die Wiedergabe der Jahre 1998, 2002 und 2006 verdeutlicht. Die Broschüre enthält auch Informationen über die Landkreise und kreisfreien Städte (Kapitel 28), Daten zur Entwicklung Brandenburgs seit 1990 (Kapitel 29) und eine Zusammenstellung von Eckdaten für die Region Berlin/Brandenburg (Kapitel 30).

Im Land Brandenburg lebten Ende 2006 rund 2 547 800 Personen. Gegenüber dem Jahresanfang waren dies 11 700 Personen bzw. 0,5 Prozent weniger. Damit hielt der seit 2001 zu beobachtende Bevölkerungsrückgang weiter an. Dieser Verlust war zudem der größte, der für das Land Brandenburg seit 1992 registriert wurde. Der Bevölkerungsverlust ist hauptsächlich auf das Geburtendefizit zurückzuführen. Es wurden 17 883 Kinder geboren, 26 348 Menschen sind indes verstorben. Hinzu kam ein Wanderungsverlust von knapp 3 300 Personen.

Der brandenburgische Tourismus hat im vergangenen Jahr einen Besucherrekord erzielt. 3,22 Millionen Gäste kamen 2006 nach Brandenburg – so viele wie noch nie in einem Jahr. Die Besucher buchten insgesamt mehr als 8,8 Millionen Übernachtungen. Hervorzuheben ist, dass die Aufenthaltsdauer der Gäste weiter zugenommen hat.

Bereinigt um Preisveränderungen ist für Brandenburg im Jahr 2006 ein reales Wirtschaftswachstum von 1,9 Prozent zu verzeichnen. Eine überdurchschnittliche Entwicklung im Land Brandenburg verzeichneten das Gastgewerbe und das Verarbeitende Gewerbe. Im Baugewerbe scheint endlich der jahrelange Abwärtstrend gestoppt zu sein. Im brandenburgischen Baugewerbe hat sich die Bruttowertschöpfung im Jahr 2006 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres preisbereinigt um 3,1 Prozent gesteigert.



»**DIE kleine BRANDENBURG-STATISTIK 2007**«

liefert einen ersten Überblick über das Datenangebot der amtlichen Statistik. Für das Land Berlin erscheint eine gleichartige Veröffentlichung, und zwar

»**DIE kleine BERLIN-STATISTIK 2007**«. Eine ähnlich strukturierte Zählenauswahl für die Bundesrepublik Deutschland sowie Vergleichszahlen für die Bundesländer finden Interessenten im »Zahlenkompass«, den das Statistische Bundesamt jährlich herausgibt.

Gründungsveranstaltung des
Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg
am 8. Januar 2007 in Potsdam



01.1 Allgemeine Angaben

Länge der Grenze

An der Landesgrenze haben folgende Staaten und Bundesländer Anteil:
Mecklenburg-Vorpommern **441 km**
Berlin **234 km**
Sachsen-Anhalt **370 km**
Sachsen **244 km**
Niedersachsen **29,5 km**
Polen **252 km**

Größte Ausdehnung

Die Entfernung zwischen dem nördlichsten und dem südlichsten Punkt beträgt: **244 km**
Die Entfernung zwischen dem westlichsten und dem östlichsten Punkt beträgt: **291 km**



Ortszeit

12.00 Uhr MEZ = 11 Uhr 58 Min. 13 Sek.
Frankfurt (Oder)
12.00 Uhr MEZ = 11 Uhr 52 Min. 16 Sek.
Potsdam (Sternwarte)

0 10 20 30 40 km
| | | | |

in ha
Gesamtfläche 2 947 970

in %
Flächennutzung
 Gebäude- und Freifläche 4,5
 Betriebsfläche 1,3
 Erholungsfläche 0,5
 Verkehrsfläche 3,6
 Landwirtschaftsfläche 49,5
 Waldfläche 35,3
 Wasserfläche 3,4
 Flächen anderer Nutzung 1,9

m über NHN
Bodenerhebungen
 Kutschenberg 201
 Hagelberg 200
 Hoher Berg 186
 Golmberg 178
 Brandberg 175
 Wache Berge 172
 Hutberg 162
 Kesselberg 161
 Wachtelberge 159
 Semmelberg 158
 Rauensche Berge 153
 Babbener Berge 152
 Hutberg 145
 Krausnicker Berge 144
 Schwarzer Berg 144
 Blocksberg 139

Blick auf Buckow [1]

→ Märkische Schweiz | Märkisch-Oderland

in ha
Größere Seen
 Schwielochsee 1 330,0
 Scharmützelsee 1 210,0
 Parsteiner See 1 000,0
 Unterueckersee 1 030,0
 Beetzsee 850,0
 Ruppiner See 810,0
 Werbellinsee 800,0
 Schwielowsee 780,0
 Grimnitzsee 780,0
 Oberueckersee 620,0
 Großer Stechlinsee 420,0



02.1 Bevölkerung

Angaben zur Bevölkerungszahl sowie zur demografischen und regionalen Gliederung der Bevölkerung liefern in langjährigen Abständen stattfindende Volkszählungen.

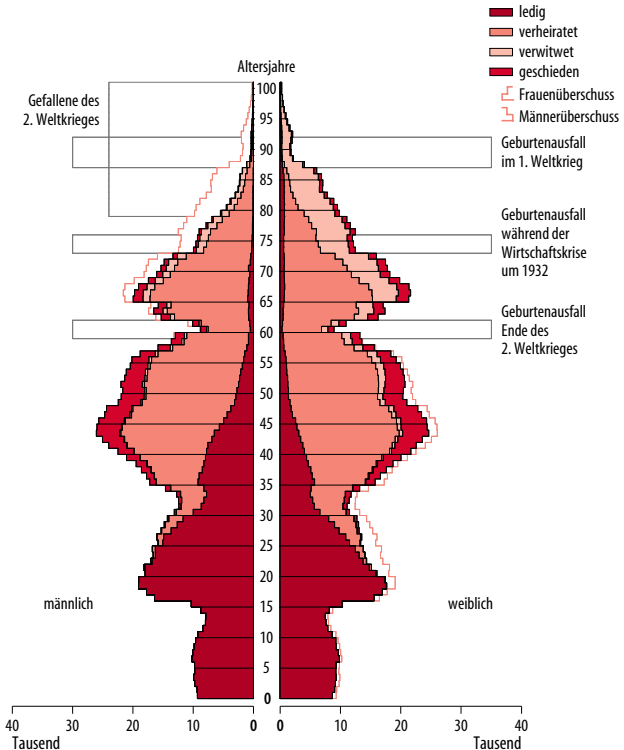
Deren Ergebnisse dienen als Grundlage für die Fortschreibung der amtlichen Bevölkerungszahl, die hier wiedergegeben wird.

	Einheit	1998	2002	2006
Einwohner	1000	2 590	2 582	2 548
darunter weiblich ..	%	50,7	50,6	50,5
Ausländer	1000	60	67	66
darunter weiblich ..	%	32,7	38,1	41,4
Alter in Jahren				
unter 6	%	3,6	4,3	4,4
6 bis unter 18	%	15,6	12,3	9,7
18 bis unter 25	%	8,5	9,3	9,1
25 bis unter 35	%	13,8	11,2	10,5
35 bis unter 45	%	17,5	18,0	16,6
45 bis unter 55	%	12,1	15,0	17,3
55 bis unter 65	%	14,6	12,8	11,7
65 oder mehr	%	14,3	17,1	20,7



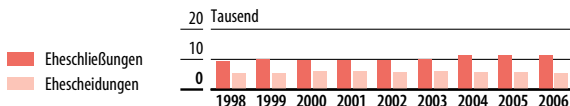
Familienstand				
Männer	1000	1 277	1 276	1 262
ledig	%	43,1	43,3	43,2
verheiratet	%	48,6	47,2	46,3
verwitwet	%	2,7	2,8	3,0
geschieden	%	5,6	6,6	7,5
Frauen	1000	1 314	1 306	1 286
ledig	%	34,2	34,2	33,9
verheiratet	%	46,3	45,6	45,0
verwitwet	%	12,5	12,3	12,2
geschieden	%	7,0	8,0	8,9

Fortgeschriebene
Bevölkerung am
31. Dezember 2006
nach Alter und
Familienstand

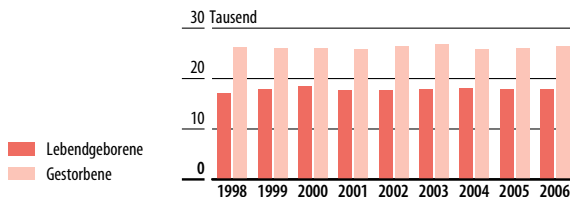


02.3 Bevölkerung

Ehe	Einheit	1998	2002	2006
Eheschließungen	Anzahl	9 266	9 650	11 316
Ehescheidungen	Anzahl	5 540	5 829	5 525



Geburt		1998	2002	2006
Lebendgeborene	Anzahl	17 146	17 705	17 883
	Ziffer ¹	31,5	33,3	36,5
darunter nichtehelich	Anzahl	8 324	9 737	10 706
	%	48,5	55,0	59,9
Ausländer ²	Anzahl	310	326	402
	%	1,8	1,8	2,2



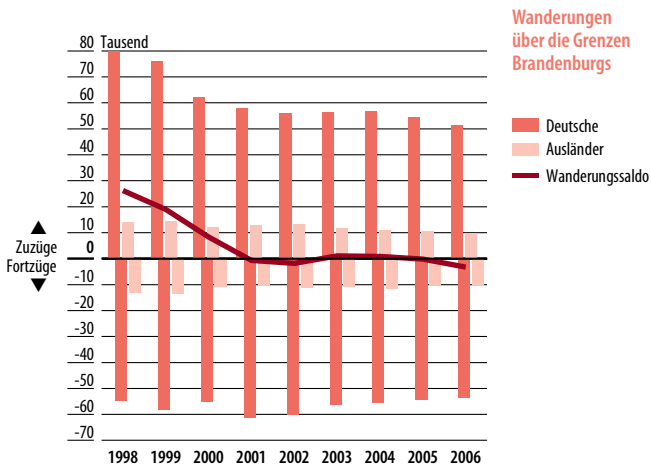
Tod		1998	2002	2006
Gestorbene	Anzahl	26 327	26 494	26 348
	Ziffer ³	10,2	10,2	10,3
darunter im 1. Lebensjahr	Anzahl	80	76	52
	Ziffer ⁴	4,0	4,3	2,9
Sterbeüberschuss	Anzahl	9 181	8 790	8 465
	Ziffer ³	3,6	3,3	3,3

¹ je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

² beide Eltern Ausländer, bei nicht verheirateten Eltern Mutter ausländisch

³ je 1 000 Einwohner – ⁴ berechnet auf 1 000 Lebendgeborene

	Einheit	1998	2002	2006
Wanderungen über die Grenzen Brandenburgs				
Zuzüge	Anzahl	94 134	69 514	61 051
darunter Ausländer ¹	Anzahl	14 254	13 480	9 785
Fortzüge	Anzahl	67 869	71 385	64 344
darunter Ausländer ¹	Anzahl	13 045	11 274	10 495
Wanderungssaldo	Anzahl	+ 26 265	- 1 871	- 3 293
Umzüge innerhalb Brandenburgs²				
Brandenburgs ²	Anzahl	82 967	74 340	60 741



	Einheit	1998	2002	2005
Mitglieder der Religionsgemeinschaften				
Evangelische Kirche	1000	488,1	514,1 ³	487,9 ³
Katholische Kirche	1000	97,4	91,0	70,2

1 Einschl. staatenlos und ungeklärter Staatsangehörigkeit – **2** Über die Gemeindegrenzen

3 einschließlich der Brandenburger, die anderen evangelischen Landeskirchen angehören

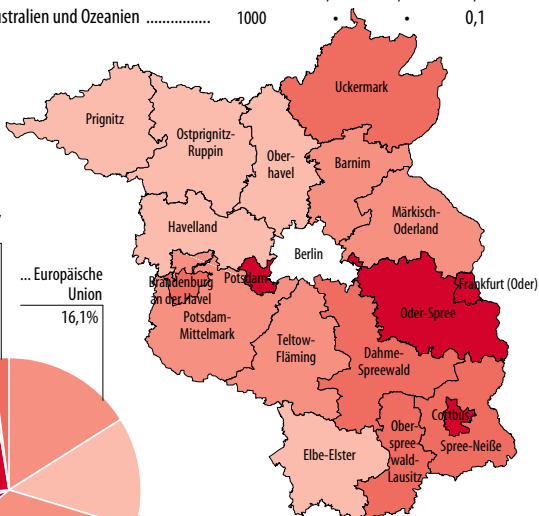
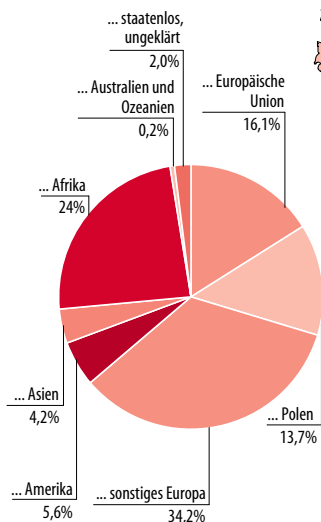
Quellen: Konsistorium der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz,
Sekretariat der deutschen Bischofskonferenz

02.5 Bevölkerung

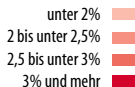
Angaben über die Staatsangehörigkeit der Ausländer stehen aus dem Ausländerregister zur Verfügung. Die Gesamtzahl der Ausländer kann wegen der unterschiedlichen Datenquellen von der Bevölkerungsfortschreibung (Kapitel 02.1) abweichen.

Ausländer am 31.12.

	Einheit	1998	2002	2006
Europa	1000	36,5	31,9	30,4
darunter Polen	1000	7,3	7,8	6,5
Russ. Föderation	1000	2,2	3,8	4,3
Ukraine	1000	2,0	3,5	4,2
Türkei	1000	2,5	2,5	2,3
Afrika	1000	4,8	3,5	2,7
Amerika	1000	1,3	2,0	2,0
Asien	1000	10,9	12,5	11,4
darunter Vietnam	1000	6,0	5,4	4,7
Australien und Ozeanien	1000	•	•	0,1



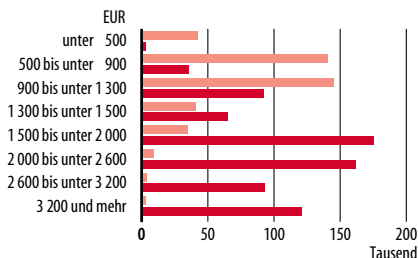
Ausländeranteil in %



0 10 20 30 40 km
| | | |

	Einheit	1998	2002	2006
Bevölkerung	1000	2 578,7	2 588,1	2 553,4
... nach der Beteiligung am Erwerbsleben				
Erwerbspersonen	1000	1 394,3	1 401,0	1 403,9
Erwerbstätige	1000	1 123,5	1 129,8	1 171,5
Erwerbslose	1000	270,7	271,2	232,4
Nichterwerbspersonen	1000	1 184,4	1 187,1	1 149,6
... nach der Quelle des überwiegenden Lebensunterhaltes				
Erwerbstätigkeit	1000	1 081,7	1 067,6	1 084,8
Arbeitslosengeld/-hilfe – ALG I/II	1000	233,6	239,9	256,7
Rente, Pension	1000	602,4	668,1	669,9
Unterhalt durch Eltern, Ehegatten usw.	1000	578,7	538,0	481,2
Eigenes Vermögen, Vermietung usw.	1000	(3,9)	(3,4)	(2,8)
Sozialhilfe	1000	31,7	25,6	23,2
Sonstige Unterstützung	1000	46,8	45,5	34,7

Auskunft über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung gibt der Mikrozensus. Es handelt sich um eine amtliche, jährlich durchgeführte Haushaltsbefragung, die 1 Prozent aller Haushalte umfasst. Diese werden durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählt. Interviewer informieren über die Befragung und führen die Erhebung vor Ort durch.



Privathaushalte
2006 nach
Einkommensgruppen

Einpersonenhaushalte
Mehrpersonenhaushalte



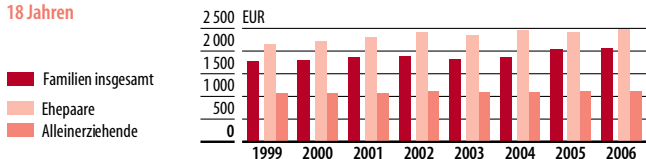
Einkaufsbummel in Potsdam [2]

04 Haushalte und Familien

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z.B. Lebenspartner). Als Familie zählen Ehepaare mit Kindern sowie Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften (LG) mit ihren im gleichen Haushalt lebenden ledigen Kindern.

Privathaushalte nach der Haushaltsgröße	Einheit	1998	2002	2006
Privathaushalte insgesamt	1000	1 123,9	1 184,4	1 238,5
Einpersonenhaushalte	1000	325,8	369,4	438,5
Mehrpersonenhaushalte	1000	798,1	815,0	800,0
mit 2 Personen	1000	392,1	430,4	455,2
mit 3 Personen	1000	206,2	221,5	209,8
mit 4 Personen	1000	159,3	131,8	111,0
mit 5 und mehr Personen ..	1000	40,5	31,3	24,0
Ehepaare ohne Kinder	1000	293,3	311,6	332,4

Mittleres monatliches
Familiennettoeinkommen von
Familien mit Kindern unter
18 Jahren



		1998	2002	2006
Familien insgesamt ¹	1000	451,2	443,1	403,1
Ehepaare	1000	315,3	285,6	251,4
Alleinstehende und Lebensgemeinschaften ..	1000	178,9	215,3	151,8
darunter Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1000	332,9	302,0	254,2
Ehepaare	1000	230,1	186,5	151,5
Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften ..	1000	142,6	168,0	102,7

¹ ab 2005 neues Familienkonzept: nur noch Lebensformen mit Kindern, Kinder ohne Altersbegrenzung

	Einheit	1998	2002	2006
Hochschulen	Anzahl	11	11	14
Studierende¹	Anzahl	27 531	37 500	42 331
darunter weiblich	%	51,0	50,6	49,8
an Universitäten	Anzahl	18 250	25 086	27 601
darunter weiblich	%	54,9	54,5	54,7
an Kunsthochschulen	Anzahl	581	641	648
darunter weiblich	%	40,1	47,1	42,1
an Fachhochschulen	Anzahl	8 077	11 293	13 393
darunter weiblich	%	43,1	42,2	40,1
an Verwaltungsfachhochschulen	Anzahl	623	480	689
darunter weiblich	%	47,5	44,8	52,8
Studienanfänger² und zwar				
im ersten Hochschul-				
semester	Anzahl	5 900	7 671	7 565
im ersten Fachsemester	Anzahl	8 177	10 720	10 545
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal³ (ohne studentische Hilfskräfte)	Anzahl	3 422	3 615	4 285
hauptberufliches Personal	Anzahl	2 446	2 575	2 752
nebenberufliches Personal	Anzahl	976	1 040	1 533
Bestandene Prüfungen⁴	Anzahl	3 135	3 262	5 543
Universitätsdiplom	Anzahl	495	746	1 084
1. Staatsexamen				
Rechtswissenschaft	Anzahl	242	231	237
Magister	Anzahl	15	81	179
Promotionen	Anzahl	127	200	284
Staatliche Lehramtsprüfungen ⁵	Anzahl	1 003	281	413
Künstlerischer Abschluss	Anzahl	21	45	139
Fachhochschulabschluss	Anzahl	1 207	1 537	1 905
Bachelor	Anzahl	–	44	673
Master	Anzahl	–	91	572
Sonstige Abschlüsse	Anzahl	25	6	57

Die Angaben zu den Hochschulen werden auf der Grundlage des Hochschulstatistikgesetzes vom 2. November 1990 erhoben. Erhebungspflichtig sind alle nach Landesrecht anerkannten Universitäten, Kunsthochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.



1 Wintersemester

2 Studienjahr (Sommersemester und folgendes Wintersemester)

3 am 01.12.

4 Prüfungsjahr (Wintersemester und folgendes Sommersemester)

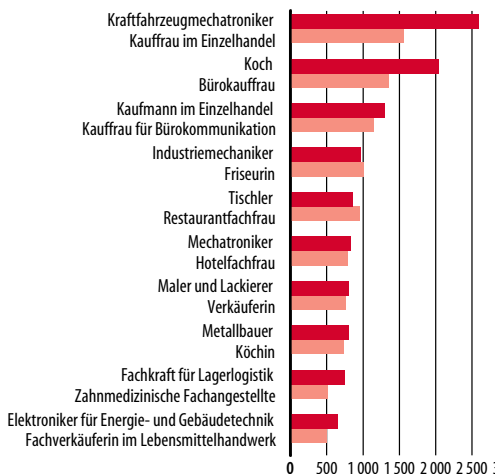
5 einschl. Ergänzungs- und Erweiterungsprüfungen

05.2 Bildungswesen

	Einheit	1998	2002	2006
Schüler an / in				
Grundschulen	Anzahl	157 275	90 532	99 147
Gesamtschulen	Anzahl	108 769	86 613	21 924
Realschulen	Anzahl	23 071	24 149	—
Oberschulen	Anzahl	—	—	39 860
Gymnasien	Anzahl	69 439	72 388	58 791
gymnasiale Oberstufe der OSZ	Anzahl	3 939	4 421	4 523
Förderschulen	Anzahl	16 821	14 261	11 546
Einrichtungen des zweiten				
Bildungsweges	Anzahl	1 488	1 449	2 336
Berufsschulen	Anzahl	63 278	57 830	53 787
Berufsfachschulen	Anzahl	8 202	11 945	13 706
Fachoberschulen	Anzahl	2 223	3 296	4 123
Fachschulen	Anzahl	2 998	3 314	3 966
Ausbildungsstätten				
des Gesundheitswesens	Anzahl	3 516	3 391	4 690 ³
Absolventen/Abgänger¹				
ohne Hauptschulabschluss/				
Berufsbildungsreife	Anzahl	3 242	3 283	3 555
darunter weiblich	%	28,2	31,0	31,8
mit Hauptschulabschluss/				
Berufsbildungsreife	Anzahl	1 418	1 365	1 359
darunter weiblich	%	32,2	34,7	33,9
mit erweitertem Hauptschul-				
abschluss / erweiterte				
Berufsbildungsreife	Anzahl	5 535	5 684	4 895
darunter weiblich	%	36,1	38,1	39,5
mit Realschulabschluss /				
Fachoberschulreife	Anzahl	16 547	16 246	14 462
darunter weiblich	%	51,8	50,8	49,6
mit Hochschulreife	Anzahl	11 530	11 669	11 758
darunter weiblich	%	59,7	59,5	57,9
Lehrer an² ...				
allgemein bildenden Schulen	Anzahl	25 774	23 160	19 416
beruflichen Schulen	Anzahl	2 873	2 992	3 082
Ausbildungsstätten				
des Gesundheitswesens	Anzahl	230	227	370

	Einheit	1998	2002	2006
Schulen¹				
Grundschulen	Anzahl	548	469	468
Gesamtschulen	Anzahl	268	241	46
Realschulen	Anzahl	77	79	–
Oberschulen	Anzahl	–	–	164
Gymnasien	Anzahl	104	111	106
Förderschulen	Anzahl	149	133	130
Einrichtungen des zweiten				
Bildungsweges	Anzahl	18	15	19
Berufsschulen	Anzahl	30	36	38
Berufsfachschulen	Anzahl	39	47	58
Fachoberschulen	Anzahl	29	29	32
Fachschulen	Anzahl	24	25	31
Ausbildungsstätten				
des Gesundheitswesens	Anzahl	30	28	37 ²

1 schulische Einrichtungen – 2 einschließlich Fachseminare für Altenpflege

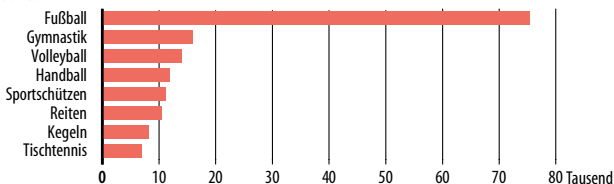


Auszubildende am
31. Dezember 2006
nach den zehn am
stärksten besetzten
Ausbildungsberufen
von insgesamt
50 500 Auszubil-
denden

In den Bereichen Kultur und Sport werden von der amtlichen Statistik keine eigenen Erhebungen im Land Brandenburg durchgeführt. Das Datenmaterial wird von den erhebenden Stellen für die Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

Quellen: Deutscher Bühnenverein, Bundesverband der Theater und Orchester Landesfachstelle für Archive und öffentliche Bibliotheken im Brandenburgischen Landeshauptarchiv Filmförderungsanstalt Institut für Museumskunde Landessportbund Brandenburg e.V.

Die acht beliebtesten Sportarten nach der Zahl der Fachverbandsmitglieder 2006



	Einheit	1998	2002	2006
Öffentliche Theater¹				
Spielstätten	Anzahl	29	25	29
Veranstaltungen ²	Anzahl	2 426	1 579	1 646
darunter Schauspiele	Anzahl	839	599	649
Opern	Anzahl	159	71	64
Musical	Anzahl	142	87	42
Besucher am Standort ³	1000	440	396	391
Öffentliche Bibliotheken				
Medienbestand	1000	4 619	4 507	4 678
Benutzer	1000	323	248	214
Besucher	1000	3 409	3 043	2 833
Entleihungen	1000	11 295	10 218	9 461
Filmleinwände⁴				
Besuche	1000	3 940	4 008	2 907
Museen⁵				
darunter mit				
Besuchszahlangaben	Anzahl	176	265	263 ⁶
Besuche	1000	2 914	3 316	3 546 ⁶
Sportvereine				
Mitglieder	1000	2 497	2 699	2 863
darunter weiblich	1000	85	94	101
Kinder und Jugendliche				
bis 21 Jahre	1000	119	114	108
Erwachsene ab 22 Jahre	1000	149	165	180

¹ Spielzeit, z. B. 1997/98=1998 – ² eigene Veranstaltungen am Standort – ³ einschl. Gastspiele fremder Ensembles

⁴ ab 2002 einschl. Wanderkinos – ⁵ angeschriebene Museen – ⁶ Angabe von 2005

Die Agrarstatistik umfasst Strukturerhebungen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie Erzeugerstatistiken.

	Einheit	1999	2003	2006
Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe				
insgesamt	1000 ha	1 347,4	1 328,5	1 336,4
dar. Ackerland	1000 ha	1 046,3	1 030,4	1 042,2
Dauergrünland	1000 ha	295,5	293,1	288,9
Obstanlagen	1000 ha	3,9	3,5	3,5
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte				
insgesamt	1000	39,9	39,2	39,7 ¹
dar. Ständig im Betrieb Beschäftigte	1000	30,3	26,8	26,1 ¹
Ernte				
Getreide (ohne Körnermais und CCM ²)	1000 t	2 789,0	1 616,4	2 293,3
Gemüse (auf dem Freiland und unter Glas)	1000 t	89,4	125,4	126,9
Obst (Baumobst im Marktanbau)	1000 t	37,2	49,0	40,4
Viehbestand am 3. Mai				
Rinder insgesamt	1000	686,5	614,3	572,3
dar. Milchkühe	1000	206,4	181,5	167,4
Ammen- und Mutterkühe	1000	98,4	91,7	90,2
Schweine insgesamt	1000	753,5	769,1	797,5
dar. Mastschweine	1000	241,4	235,6	237,8
Zuchtsauen	1000	101,5	102,3	99,1
Schafe insgesamt	1000	166,6	140,3	133,7
Geflügel insgesamt	1000	6 921,4	8 273,5	7 454,4 ¹
dar. Hühner insgesamt	1000	5 667,3	6 513,9	5 672,8 ¹
Landwirtschaftliche Betriebe				
insgesamt	1000	7,0	6,7	6,7 ¹
davon Rechtsform:				
Einzelunternehmen	1000	5,4	5,1	5,1 ¹
Personengesellschaften	1000	0,6	0,6	0,6 ¹
Juristische Personen	1000	0,9	0,9	0,9 ¹

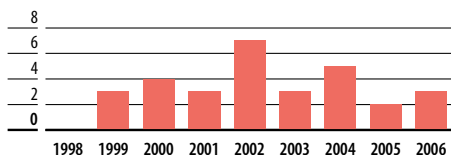
08.1 Gesundheitswesen

Die Statistik des Gesundheitswesens basiert auf Meldungen der Ärzte- bzw. Zahnärztekammer, der Gesundheitsämter und der Krankenhäuser

	Einheit	1998	2002	2006
Ausgewählte Todesursachen				
Krankheiten d. Kreislaufsystems	Anzahl	13 124	12 819	12 066
Neubildungen	Anzahl	6 939	7 423	7 346
Verletzungen, Vergiftungen	Anzahl	1 581	1 227	1 014
AIDS/HIV-Krankheit	Anzahl	—	7	3
Säuglingssterbefälle	Anzahl	68	76	52
	Ziffer ¹	4,0	4,3	2,9
Niedergelassene Ärzte	Anzahl	3 180	3 311	3 393
Niedergelassene Zahnärzte	Anzahl	1 744	1 744	1 758

1 je 1 000 Lebendgeborene

An AIDS/HIV-Krankheit Verstorbene



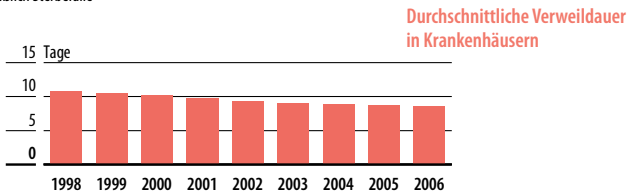
Obstand auf dem Wochenmarkt → Hackescher Markt | Berlin Mitte



	Einheit	1998	2002	2006
Krankenhäuser	Anzahl	55	51	47
Aufgestellte Betten	Anzahl	16 569	16 058	15 390
Aufnahmen in das Krankenhaus	Anzahl	475 083	515 955	514 419
Entlassungen aus dem Krankenhaus	Anzahl	462 993	503 308	502 774
Stationär Behandelte ²	Anzahl	475 247	515 929	514 918
Sterbefälle	Anzahl	12 418	12 602	12 642
Durchschnittliche Verweildauer	Tage	10,5	9,3	8,6
Hauptamtliche Krankenhausärzte	Anzahl	2 773	2 977	3 492
Pflegedienst	Anzahl	9 859	9 886	9 623
Medizinisch-Technischer Dienst	Anzahl	3 373	3 389	3 331
Funktionsdienst	Anzahl	2 458	2 623	2 795
Sonstiges nichtärztliches Personal ...	Anzahl	5 036	4 644	4 055
Ausgewählte Behandlungs- ursachen (Hauptdiagnosen)³		1998	2002	2005
Krankheiten des Kreislaufsystems	Anzahl	83 424	89 932	87 295
Neubildungen	Anzahl	51 393	56 223	58 860
Verletzungen, Vergiftungen	Anzahl	55 261	53 919	50 754
Krankheiten des Verdauungssystems	Anzahl	48 398	52 881	50 797

2 nach Novellierung der Krankenhausstatistikverordnung einschließlich Stundenfälle

3 einschließlich Sterbefälle



Spargelstecher in Klastow [3] → Potsdam-Mittelmark



09 Öffentliche Sozialleistungen

Die Informationen über die Sozialleistungen werden aus verschiedenen amtlichen Statistiken entnommen (z.B. Sozialhilfe-, Wohngeld-, Schwerbehindertenstatistik). Die Angaben zum Arbeitslosengeld und zur Arbeitslosenhilfe werden von der Bundesagentur für Arbeit übernommen.

	Einheit	1998	2002	2006
Arbeitslosengeld und -hilfe^{1 2}				
Leistungsempfänger	Anzahl	207 484	226 167	65 650 ³
Sozialhilfe⁴				
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende	Anzahl	58 866	71 551	9 174
Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende	Anzahl	21 701	29 907	28 059
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Anzahl	—	—	16 954
Bruttoausgaben	Mill. EUR	475,9	560,1	455,2
Asylbewerber				
Empfänger am Jahresende	Anzahl	9 523	8 504	4 616
Bruttoausgaben	Mill. EUR	39,6	37,0	24,8
Angler auf Strahlau → Berlin Friedrichshain-Kreuzberg				
Wohngeld⁴				
Empfänger (Haushalte)	Anzahl	113 669	132 083	28 610
Kriegsopferfürsorge				
Empfänger laufender Leistungen ⁵ ...	Anzahl	2 039	1 423	989
Empfänger einmaliger Leistungen ...	Anzahl	2 809	1 839	879
Bruttoausgaben	Mill. EUR	6,7	4,4	3,2
Schwerbehinderte am Jahresende⁶				
	Anzahl	175 331	184 825	210 059
	Ziffer ⁷	68,1	71,3	82,1

1 Jahresdurchschnitt – 2 Quelle: Bundesagentur für Arbeit – 3 mit Einführung des SGB II Wegfall der Arbeitslosenhilfe und Einführung neuer Leistungsformen – 4 ab 2005 methodische Veränderungen
5 Mehrfachzählungen möglich – 6 Angaben der Vorjahre – 7 je 1 000 Einwohner.

Die Angaben basieren auf
Auskünften der öffentlichen und
freien Träger zur amtlichen
Jugendhilfestatistik.

	Einheit	1998	2002	2006
Kindertageseinrichtungen	Anzahl	1 972	1 755	1 672
Plätze	Anzahl	163 387	132 020	145 748
Betreute Kinder	Anzahl	—	—	128 542
Personal	Anzahl	16 675	14 319	14 822
Öffentliche Träger	Anzahl	1 602	1 208	1 078
Plätze	Anzahl	132 750	87 526	94 950
Betreute Kinder	Anzahl	—	—	82 627
Personal	Anzahl	12 834	8 954	8 871
Freie Träger	Anzahl	370	547	594
Plätze	Anzahl	30 637	44 494	50 798
Betreute Kinder	Anzahl	—	—	45 915
Personal	Anzahl	3 841	5 365	5 951
Kinder in Tagespflege	Anzahl	—	—	3 060
darunter unter 3-Jährige	Anzahl	—	—	2 586
Tagespflegepersonal	Anzahl	—	—	963
Sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe	Anzahl	1 651	1 350	...
Personal	Anzahl	7 314	4 935	...
Plätze	Anzahl	11 253	12 257	...
darunter Einrichtungen der ...				
Jugendarbeit	Anzahl	986	869	...
Personal	Anzahl	1 943	1 421	...
Plätze	Anzahl	2 517	2 273	...
Jugendsozialarbeit	Anzahl	28	46	...
Personal	Anzahl	127	122	...
Plätze	Anzahl	1 539	6 687	...
Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhut- nahme	Anzahl	410	268	...
Personal	Anzahl	2 838	1 755	...
Plätze	Anzahl	5 351	2 761	...



Fischer in Brandenburg

10.2 Jugendhilfe

Die Angaben werden von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe im Land Brandenburg geliefert.

	Einheit	1998	2002	2006
Abgeschlossene Fälle im Laufe des Jahres				
Adoptionen	Anzahl	158	146	137
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Anzahl	378	247	305
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Anzahl	322	258	281
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	Anzahl	295	220	259
Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen	Anzahl	1 566	1 748	1 262
Institutionell beratene junge Menschen mit dem Schwerpunkt ...				
Erziehungs-/Familienberatung	Anzahl	5 527	6 291	7 137
Jugendberatung	Anzahl	867	753	727
Suchtberatung	Anzahl	15	8	26
Fälle am Ende des Jahres				
Junge Menschen mit Unterstützung durch				
Erziehungsbeistand	Anzahl	309	453	595
Betreuungshelfer	Anzahl	79	77	57
soziale Gruppenarbeit	Anzahl	121	110	72
Familien mit sozialpädagogischer Hilfe	Anzahl	755	1 183	1 557
Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses durch ...				
Erziehung in einer Tagesgruppe	Anzahl	399	453	440
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	Anzahl	2 053	1 770	1 722
Heimerziehung / sonstige betreute Wohnform	Anzahl	3 503	3 647	2 900
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	Anzahl	78	97	55

Die Angaben werden von den Trägern ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen im Land Brandenburg sowie den Pflegekassen geliefert.

	Einheit	2001	2003	2005
Pflegeversicherungsleistungen¹				
Pflegebedürftige	Anzahl	67 821	69 266	74 600
in Pflegeheimen	Anzahl	16 993	18 519	20 068
mit ambulanter Pflege	Anzahl	17 631	18 689	20 639
ausschließlich durch Angehörige zu Hause versorgte				
Pflegegeldempfänger	Anzahl	33 197	32 058	33 893
mit Pflegestufe I ²	Anzahl	32 429	33 791	36 395
mit Pflegestufe II	Anzahl	26 242	26 004	27 593
mit Pflegestufe III	Anzahl	9 150	9 471	10 612
Pflegeheime	Anzahl	267	282	320
private	Anzahl	67	77	91
freigemeinnützige	Anzahl	188	190	214
öffentliche	Anzahl	12	15	15
Pflegeheimplätze	Anzahl	19 198	20 109	21 540
Ambulante Pflegedienste	Anzahl	516	502	509
private	Anzahl	311	303	315
freigemeinnützige	Anzahl	200	195	191
öffentliche	Anzahl	5	4	3
Personal	Anzahl	16 197	17 703	20 210
Pflegeheime	Anzahl	9 969	10 838	12 497
ambulante Pflegedienste	Anzahl	6 228	6 865	7 713

1 am 15. Dezember

2 einschließlich Personen bei denen die Schwere der Pflegebedürftigkeit noch nicht festgestellt wurde



12.1 Verkehr

Die Angaben zum Nahverkehr werden in der Statistik zum Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr erfasst. Der Kraftfahrzeugbestand wird beim Kraftfahrt-Bundesamt registriert. Angaben über die Straßenverkehrsunfälle entstammen den Unfallanzeigen der Polizei. Die Länge der öffentlichen Straßen werden vom Landesbetrieb für Straßenwesen übermittelt.

	Einheit	1998	2002	2006
Öffentliche Straßen	km	12 513,0	12 502,0	12 501,0
darunter Bundesautobahn	km	766,0	788,0	790,0
Luftverkehr ¹				
Flugzeugbewegungen ²	1000	30,7	25,8	58,0
Passagiere	Mill.	1,9	1,7	6,0
Kraftfahrzeuge				
(Stand 1. Januar des Jahres)	1000	1 480,8	1 639,8	1 718,9
darunter PKW / Kombi	1000	1 271,4	1 385,3	1 452,0
LKW	1000	109,2	119,8	119,3
Krafträder	1000	46,9	77,5	94,4
Busse	1000	2,8	2,8	2,8

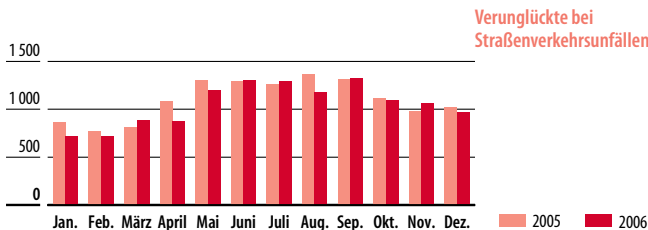


im Schiffshebewerk in Niederfinow [5]
→ Barnim

		2004	2005	2006
Straßenbahn-Streckenlänge ..	km	220	220	220
Bus-Linienlänge	km	46 730	46 730	46 730
Fahrgäste				
Eisenbahn	Mill.	2,7	3,4	3,5
Omnibus	Mill.	102,2	96,1	96,2
Straßenbahn	Mill.	41,2	45,2	45,6

	Einheit	1998	2002	2006
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	100 079	89 783	84 675
darunter mit Personenschaden	Anzahl	14 410	11 738	9 854
mit schwerem Sachschaden ¹	Anzahl	6 256	4 281	3 214
Beteiligte Verkehrsteilnehmer	Anzahl	35 599	27 733	22 552
Personenkraftwagen	Anzahl	25 209	19 308	14 958
Lastkraftwagen ²	Anzahl	3 179	2 247	1 959
Krafträder, Kraftroller	Anzahl	991	820	1 009
Mopeds, Mofas	Anzahl	1 048	651	361
sonstige Kraftfahrzeuge ³	Anzahl	273	271	226
Fahrräder	Anzahl	3 416	3 279	3 085
Fußgänger	Anzahl	1 279	988	856
sonstige Fahrzeuge und Verkehrsteilnehmer ⁴	Anzahl	204	169	98
Bei Straßenverkehrsunfällen Getötete ..	Anzahl	495	358	262
darunter Kinder	Anzahl	21	16	5
Bei Straßenverkehrsunfällen Verletzte .	Anzahl	18 373	14 896	12 329
darunter Kinder	Anzahl	2 015	1 349	887

1 schwer wiegender Sachschaden i.e.S. und sonstige Alkoholunfälle – **2** einschl. Sattelschlepper und Zugmaschinen – **3** einschl. Kraftomnibusse – **4** Eisenbahnen, Gespanne, Handwagen und Handkarren, Straßenbahnen, Tierführer



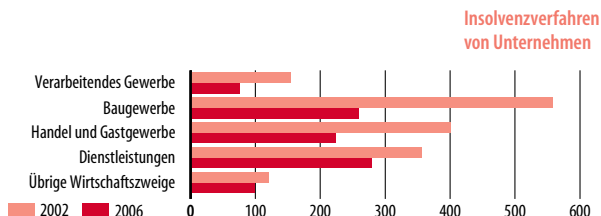
13 Rechtspflege

Die Angaben über Gerichte, Verurteilte und den Strafvollzug sind den Rechtspflegestatistiken entnommen, die bundeseinheitlich als Geschäftstatistiken der Justizverwaltungen geführt werden.

	Einheit	1998	2002	2006
Gerichte	Anzahl	48	48	46
Richter	Anzahl	742	808	846
Amts- und Staatsanwälte	Anzahl	300	309	309
Rechtsanwälte	Anzahl	1 598	1 916	2 172
Notare	Anzahl	92	89	81
Erstinstanzliche Verfahren				
Amtsgericht	Anzahl	121 895	115 856	113 181
Landgericht	Anzahl	19 999	13 550	13 930
Sozialgericht	Anzahl	6 617	9 808	12 944
Arbeitsgericht	Anzahl	31 143	21 499	13 020
Verwaltungsgericht	Anzahl	12 035	13 912	10 024
Finanzgericht	Anzahl	2 549	2 772	2 169
Verurteilte	Anzahl	39 038	37 677	31 725
davon wegen Straftaten				
gegen die öffentliche Ordnung u. im Amt	Anzahl	686	969	965
gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Anzahl	208	243	267
andere Straftaten gegen die Person ¹	Anzahl	2 621	3 909	3 820
Diebstahl und Unterschlagung	Anzahl	5 504	6 438	5 734
Raub und Erpressung	Anzahl	463	411	301
andere Vermögens- und Urkundendelikte	Anzahl	3 334	5 134	5 572
gemeingefährliche Straftaten ¹	Anzahl	307	335	223
im Straßenverkehr	Anzahl	14 826	9 930	8 683
nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	Anzahl	11 089	10 308	6 160
Strafgefangene ²	Anzahl	1 477	1 853	1 793
und zwar				
Männer	Anzahl	1 454	1 822	1 745
Frauen	Anzahl	23	31	48
Jugendliche und Heranwachsende	Anzahl	174	205	140

Die Angaben über das Geld- und Kreditwesen stammen von der Deutschen Bundesbank. Die Angaben zu den Zahlungsschwierigkeiten liefern die zuständigen Amtsgerichte in Brandenburg.

	Einheit	1998	2002	2006
Kreditinstitute¹				
Kredite an Nichtbanken	Mill. EUR	39 226	23 663	23 247
darunter kurz- und mittelfristig	Mill. EUR	6 250	3 215	2 558
Einlagen von Nichtbanken	Mill. EUR	48 070	28 505	31 639
Sicht- und Termineinlagen	Mill. EUR	22 161	15 667	17 841
Spareinlagen und Sparbriefe	Mill. EUR	23 917	12 838	13 798
Treuhandkredite ²	Mill. EUR	1 992	1 919	3 947



		1998	2002	2006
Zahlungsschwierigkeiten				
Insolvenzverfahren	Anzahl	1 598	3 276	6 020
Unternehmen	Anzahl	1 459	1 592	940
übrige Schuldner	Anzahl	139	1 684	5 080
darunter				
Verbraucherinsolvenzen ³	Anzahl	—	586	3 704

¹ Beträge am Jahresende

² Seit 1999 werden Treuhandkredite nur noch nachrichtlich ausgewiesen.

³ ohne Kleingewerbe

15.1 Öffentliche Finanzen

Jahresrechnungsergebnisse der Gemeinden/GV.	Einheit	1998	2002	2004
Ausgaben der laufenden Rechnung	Mill. EUR	3 680	3 853	4 004
dar. Personalausgaben	Mill. EUR	1 549	1 472	1 497
laufender Sachaufwand	Mill. EUR	954	1 043	1 030
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe	Mill. EUR	682	811	927
Zinsausgaben	Mill. EUR	101	98	94
Ausgaben der Kapitalrechnung	Mill. EUR	1 515	1 235	982
dar. Sachinvestitionen	Mill. EUR	1 307	1 060	819
bereinigte Ausgaben ohne besondere				
Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	5 195	5 087	4 986
Einnahmen der laufend. Rechnung	Mill. EUR	3 798	3 953	3 875
dar. Steuern, steuerähn. Einnahmen (netto)	Mill. EUR	765	808	848
Schlüsselzuweisungen	Mill. EUR	1 275	1 217	1 082
Bedarfs- und sonstige allgemeine				
Zuweisungen vom Land	Mill. EUR	147	288	265
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	Mill. EUR	469	522	546
Einnahmen der Kapitalrechnung	Mill. EUR	1 347	1 182	877
dar. Zuweisungen für Investitionen				
von Bund und Land	Mill. EUR	922	736	623
bereinigte Einnahmen ohne				
besondere Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	5 146	5 135	4 751
Finanzierungssaldo	Mill. EUR	- 49	+ 48	- 235
Besondere Finanzierungsvorgänge:				
Einnahmen	Mill. EUR	321	286	307
dar. Entnahme aus Rücklagen	Mill. EUR	149	125	116
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	Mill. EUR	172	161	190
Ausgaben	Mill. EUR	444	571	647
dar. Schuldentilgung am Kreditmarkt	Mill. EUR	162	172	188
Zuführung an Rücklagen	Mill. EUR	140	94	66
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	Mill. EUR	142	305	393
Schuldenstand am 31.12. ¹	Mill. EUR	1 786	1 791	1 811
		1998	2002	2006
Beschäftigte der Gemeinden/GV	Anzahl	62 599	51 773	41 717
dar. Frauen	Anzahl	46 965	37 914	29 950
Verwaltung der Gemeinden/Gemeindeverbände	Anzahl	51 282	43 351	39 533
Eigenbetriebe der Gemeinden	Anzahl	11 317	8 422	2 184
Zweckverbände	Anzahl	1 869	1 818	1 738

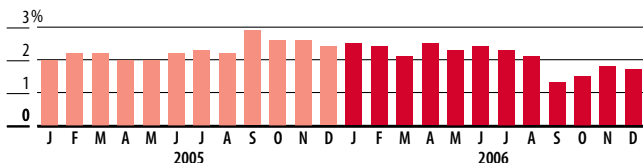
¹ am Kreditmarkt

Jahresrechnungsergebnisse des Landeshaushalts¹	Einheit	1998	2002	2004
Ausgaben der laufenden Rechnung	Mill. EUR	7 526	8 219	7 888
dar. Personalausgaben	Mill. EUR	2 511	2 374	2 223
laufender Sachaufwand	Mill. EUR	697	540	505
Zinsausgaben	Mill. EUR	673	817	922
Ausgaben der Kapitalrechnung	Mill. EUR	3 074	2 254	1 888
dar. Sachinvestitionen	Mill. EUR	442	433	358
bereinigte Ausgaben ohne besondere				
Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	10 600	10 474	9 776
Einnahmen der laufend. Rechnung	Mill. EUR	7 464	7 958	8 223
dar. Steuern, steuerähn. Abgaben	Mill. EUR	4 362	4 255	4 561
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen .	Mill. EUR	1 854	2 295	2 377
Einnahmen der Kapitalrechnung	Mill. EUR	1 609	1 039	926
bereinigte Einnahmen ohne				
besondere Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	9 073	8 997	9 149
Saldo der Haushaltstechn. Verrechnungen	Mill. EUR	+ 7	- 255	+ 1
Finanzierungssaldo	Mill. EUR	- 1 520	- 1 731	- 626
Besondere Finanzierungsvorgänge:				
Einnahmen	Mill. EUR	2 599	3 164	2 600
dar. Entnahme aus Rücklagen	Mill. EUR	776	93	97
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	Mill. EUR	1 824	3 069	2 503
Ausgaben	Mill. EUR	1 078	1 748	1 973
dar. Schuldentilgung am Kreditmarkt	Mill. EUR	1 049	1 657	1 678
Zuführung an Rücklagen	Mill. EUR	29	91	169
Überschuss-/Fehlbetrag	Mill. EUR	+ 2	- 315	+ 1
Schuldenstand am 31.12.²	Mill. EUR	11 640	14 656	16 397
Beschäftigte im		1998	2002	2006
Landesdienst Brandenburg	Anzahl	74 896	71 143	64 518
dar. Frauen	Anzahl	48 035	46 191	42 313
Landesverwaltung	Anzahl	72 580	68 036	58 813
Landesbetriebe	Anzahl	2 316	3 107	5 705
Sonstige ausgewählte Körper-				
schaften, Anstalten und Stiftungen				
des öffentlichen Rechts	Anzahl	654	1 129	1 424
Sozialversicherungsträger	Anzahl	4 417	4 412	4 058

Der Verbraucherpreisindex zeigt monatlich die Entwicklung der Verbraucherpreise an. Er gilt deshalb als allgemeiner Maßstab für die Veränderung der Kaufkraft des Geldes. Grundlage der Indexberechnung ist ein Statistischer Warenkorb mit ca. 750 Gütern und Dienstleistungen (Preisrepräsentanten). Diese gehen entsprechend ihren Anteilen an den Gesamtausgaben der privaten Haushalte im jeweiligen Preisbasisjahr (hier: 2000) mit unterschiedlichen Wägungsanteilen (Gewichten) in die Indexberechnung ein.

Verbraucherpreisindex für Brandenburg	Einheit	2000	2003	2006
Gesamtindex	Index	100,0	104,4	111,1
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Index	100,0	106,7	110,8
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Index	100,0	111,4	134,0
Bekleidung und Schuhe	Index	100,0	99,2	101,0
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Index	100,0	103,0	110,6
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	Index	100,0	101,6	102,3
Gesundheitspflege	Index	100,0	103,3	130,4
Verkehr	Index	100,0	107,1	117,8
Nachrichtenübermittlung	Index	100,0	96,4	91,5
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Index	100,0	101,2	101,2
Bildungswesen	Index	100,0	127,9	150,8
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	Index	100,0	106,2	108,5
Andere Waren und Dienstleistungen	Index	100,0	110,3	116,3

Verbraucherpreisindex

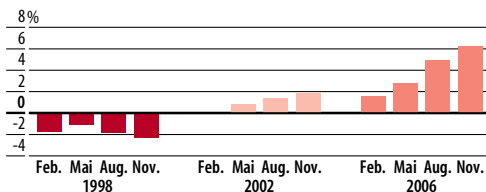
Veränderung gegenüber dem gleichen Monat
des Vorjahres

	Einheit	1998	2002	2006
Preisindex für den Neubau von ...				
Wohngebäuden	Index	101,8	99,7	109,0
Ein-/Zweifamiliengebäuden	Index	102,0	99,7	108,9
Mehrfamiliengebäuden	Index	101,8	99,8	109,2
gemischtgenutzten Gebäuden	Index	101,9	100,0	109,7
Nichtwohngebäuden				
Bürogebäuden	Index	100,8	101,1	113,1
gewerblichen Betriebsgebäuden .	Index	101,1	100,2	112,2
Preisindex für ...				
Straßenbau	Index	101,1	102,9	110,9
Brücken im Straßenbau	Index	104,4	98,7	106,8
Ortskanäle	Index	104,0	100,5	105,5
Preisindex für Instandhaltung von ...				
Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	Index	101,2	98,6	107,9
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	Index	101,8	89,6	86,1

Die Preisindizes für Bauwerke weisen vierteljährlich die Entwicklung der von den Brandenburger Baufirmen realisierten Preise für bestimmte Bauarbeiten und Bauwerksarten sowie für verschiedene Instandhaltungsarbeiten an Bauwerken aus, und zwar unabhängig vom Ort der Leistungen. Die ausgewählten Bauarbeiten und Bauwerksarten gehen mit in einem bundeseinheitlichen Wägungsschema festgelegten Anteilen (Gewichten) in die Indexberechnung ein. Basisjahr für die Baupreisindizes ist derzeit 2000.

Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden

Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat



Die Glienicker Brücke [6]
→ verbindet Potsdam mit Berlin



18 Bautätigkeit, Wohnungen

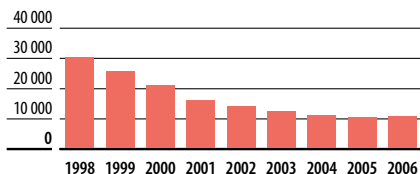
Die Baustatistiken erfassen das Baugeschehen von der Planung bis zum fertigen Bauergebnis. Informationen hierzu liefern neben der monatlichen und jährlichen Baugewerbestatistik insbesondere die Bautätigkeitsstatistiken. Der Gebäude- und Wohnungsbestand wird zwischen den Gebäude- und Wohnungszählungen mit der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben. Basis für die Fortschreibung ist die Zählung von 1995.

	Einheit	1998	2002	2006
Baufertigstellungen¹				
Wohnungen insgesamt	Anzahl	30 219	13 980	10 685
mit ... Räumen ²				
1	Anzahl	309	134	127
2	Anzahl	1 619	528	322
3	Anzahl	6 850	1 702	1 205
4	Anzahl	6 521	2 844	2 345
5 und mehr	Anzahl	14 920	8 772	6 686
Wohnfläche je Wohnung (Neubau)	m ²	93	107	112
Nichtwohngebäude, Nutzfläche	1000 m ²	1 357	918	670

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

² Negative Werte resultieren aus Wohnungszusammenlegungen im Zuge von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Baufertigstellungen Wohnungen insgesamt

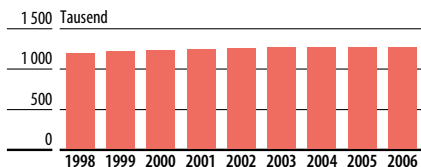


Wohnanlage an der Grenze zu Teltow → Berlin Steglitz-Zehlendorf



	Einheit	1998	2002	2006
Gebäude- und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	1000	521	571	603
Wohnungen	1000	1 193	1 261	1 276
mit ... Räumen				
1	%	0,7	0,8	0,8
2	%	6,9	6,7	6,4
3	%	24,1	23,5	22,7
4	%	37,0	36,0	35,4
5 und mehr	%	31,3	33,1	34,7
Wohnfläche je Wohnung	m ²	74	76	78

Wohnungsbestand



Berliner Wohnanlage aus Teltower Sicht [7] → Potsdam-Mittelmark



19.1 Produzierendes Gewerbe

Zum Produzierenden Gewerbe zählen die Energie- und Wasserversorgung, der Bergbau, die Gewinnung von Steinen und Erden, das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe. Die Daten basieren, soweit nicht anders vermerkt, auf monatlichen Angaben der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten nach der ab 2003 gültigen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003), welche die bis dahin gültige WZ 93 ablöste. Handwerksbetriebe sind mit eingeschlossen.

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Einheit	1998	2002	2006
Betriebe ¹	Anzahl	1 116	1 165	1 068
Beschäftigte ¹	1000	93	89	85
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. EUR	2 411	2 438	2 502
Umsatz	Mill. EUR	14 041	16 642	20 700
darunter Ausland	Mill. EUR	2 052	3 003	4 886
Umsatz ausgewählter Wirtschaftszweige				
Ernährungsgewerbe	Mill. EUR	2 073	2 482	2 585
Holzgewerbe	Mill. EUR	445	726	1 305
Papiergewerbe	Mill. EUR	531	766	1 044
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	Mill. EUR	920	1 194	1 901
Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	Mill. EUR	1 229	1 013	1 092
Metallerzeugung und -bearbeitung	Mill. EUR	1 207	1 332	1 881
Herstellung von Metallerzeugnissen ...	Mill. EUR	820	849	1 154
Fahrzeugbau	Mill. EUR	1 450	1 997	2 295

¹ Jahresdurchschnitt

Produktionshalle



Energieverbrauch	Einheit	1998	2002	2006
insgesamt	Mill. MJ	121 853	101 436	174 159 ¹
Gas	Mill. MJ	28 684	32 845	29 115 ¹
Heizöl ²	Mill. MJ	12 637	7 155	•
Strom	Mill. MJ	25 307	27 221	30 148 ¹

Produktion

ausgewählter Erzeugnisse

Braunkohle und				
Braunkohlenbriketts	1000 t	38 492	42 637	38 553
Verarbeitetes Obst und Gemüse	1000 t	105	230	261
Zucker	1000 t	58	67	69
Mineralwasser, Erfrischungs-				
getränke und andere				
nicht alkoholhaltige Getränke	Mill. l	585	1 154	1 993
Papier, Karton und Pappe	1000 t	591	673	1 036
Chemische Grundstoffe	Mill. EUR	387	509	601
Beton-, Zement-, Gips- und				
Kalksandsteinerzeugnisse	Mill. EUR	601	417	487
Roheisen, Rohstahl und Walzstahl				
sowie Ferrolegierungen	1000 t	5 257	4 959	5 809
Kraftwagen und Kraftwagenteile	Mill. EUR	368	558	686

Öffentliche Energieversorgung

Strom-Bruttoerzeugung	Mill. MJ	122 112	139 007	135 833 ¹
Stromverbrauch ³	Mill. MJ	45 680	54 378	53 752 ¹
Gasverbrauch	Mill. MJ	102 141	110 896	113 747 ¹

1 Daten von 2005 – 2 Heizöl leicht – 3 ohne Eigenverbrauch und Verluste

Tagebau in Brandenburg



19.3 Produzierendes Gewerbe

	Einheit	1998	2002	2006
Bauhauptgewerbe				
Betriebe ¹	Anzahl	3 872	4 441	4 694
Beschäftigte ²	Anzahl	63 926	45 317	33 521
Geleistete Arbeitsstunden ²	Mill.	80,8	55,1	42,5
darunter im Wohnungsbau ²	Mill.	34,9	19,6	15,4
Baugewerblicher Umsatz ²	Mill. EUR	5 100,0	3 782,6	3 266,4
Ausbaugewerbe³				
Betriebe ¹	Anzahl	1 267	762	494
Beschäftigte	Anzahl	31 291	17 379	11 275
Baugewerblicher Vorjahresumsatz	Mill. EUR	2 067,4	1 230,0	840,2
Handwerk⁴				
Betriebe	Anzahl	23 850	23 253	22 330

Café in den Hackeschen Höfen

→ Berlin Mitte



1 Ergebnisse der Totalerhebung (Bauhauptgewerbe) bzw. Jahresherhebung (Ausbaugewerbe) - Stand jeweils Ende Juni

2 auf der Basis der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse

3 Betriebe bzw. in Betrieben mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

4 Angaben nach Jahresberichten der Handwerkskammern Potsdam, Cottbus, Frankfurt (Oder);
ohne handwerksähnliches Gewerbe

Die Messzahlen für den Einzelhandel und das Gastgewerbe werden auf der Basis 2003 \triangleq 100 berechnet. Die Angaben zum Tourismus entstammen der Beherbergungsstatistik. Dabei werden nur Beherbergungsbetriebe mit mehr als acht Betten sowie Campingplätze befragt.

	Einheit	1998	2002	2006
Einzelhandel				
Umsatz	Messzahl	100,0	101,1	94,2
Beschäftigte	Messzahl	99,9	100,5	100,0
Gastgewerbe				
Umsatz	Messzahl	92,5	101,7	97,5
Beschäftigte	Messzahl	89,6	98,9	100,9
Tourismus				
Beherbergungsbetriebe ¹	Anzahl	1 326	1 514	1 452
Betten ¹	Anzahl	71 510	78 596	77 782
Gäste insgesamt	1000	2 726	3 186	3 467
aus dem Inland	1000	2 562	2 960	3 163
aus dem Ausland	1000	164	226	304
darunter Dänemark	1000	12	13	17
Vereinigtes				
Königreich	1000	11	16	19
Niederlande	1000	21	36	48
Polen	1000	15	20	28
Schweden	1000	9	13	20
Übernachtungen	1000	8 028	9 199	9 552



Im Spreewald [8]
→ Dahme-Spreewald

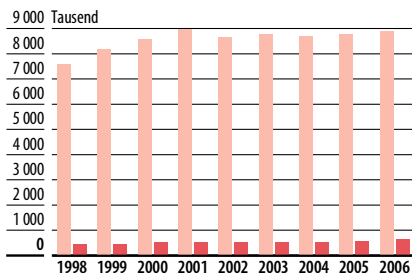


20.2 Handel, Gastgewerbe, Tourismus

	Einheit	1998	2002	2006
Übernachtungen der Gäste	1000	8 028	9 199	9 552
... nach Betriebsarten				
Hotellerie	1000	4 132	4 753	5 014
Hotels	1000	2 815	3 441	3 740
Hotels garnis	1000	471	566	549
Gasthöfe	1000	238	320	317
Pensionen	1000	608	427	408
Übriges Beherbergungsgewerbe ...	1000	2 654	2 953	3 142
Hütten, Jugendherbergen u. ä.	1000	797	661	726
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	1000	795	1 059	1 119
Ferienzentren, -häuser und -wohnungen	1000	378	535	580
Campingplätze	1000	684	698	717
Vorsorge- und Reha-Kliniken	1000	1 242	1 493	1 396

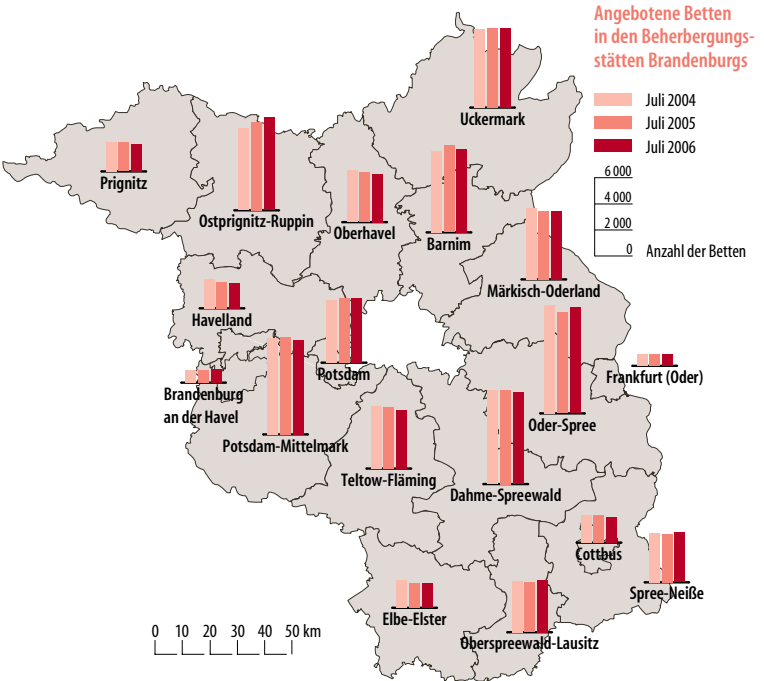
Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Brandenburgs nach Herkunft der Gäste

■ Inland
■ Ausland



Gartenanlage des Schlosses Charlottenburg → Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf





Schloß Sanssouci [9] → Potsdam

Die Außenhandelsstatistik liefert Zahlen über den grenzüberschreitenden Warenverkehr (Ein- und Ausfuhr) zwischen dem Land Berlin und dem Ausland. Grundlage für die Ergebnisse sind die Zollpapiere der Im- und Exporteure im Handel mit den Ländern außerhalb der EU (Extrahandel) sowie die statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (Intrahandel).

	Einheit	1998	2002	2006 ¹
Einfuhr	Mill. EUR	3 715,2	5 866,4	11 105,9
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	323,2	425,0	640,6
darunter Nahrungsmittel	Mill. EUR	279,0	387,5	547,3
Genussmittel	Mill. EUR	26,7	28,6	79,9
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	3 392,0	5 441,4	9 932,5
Rohstoffe	Mill. EUR	1 020,5	2 396,3	5 341,1
Halbwaren	Mill. EUR	408,1	358,3	694,3
Fertigwaren	Mill. EUR	1 963,4	2 686,8	3 897,1

Wichtige Einfuhrländer

Russische Föderation	Mill. EUR	1 012,8	2 283,6	5 099,5
Polen	Mill. EUR	377,1	531,4	960,6
Vereinigte Staaten	Mill. EUR	247,4	292,6	571,1
Frankreich	Mill. EUR	405,1	451,1	518,3
Niederlande	Mill. EUR	221,7	289,0	484,5
Vereinigtes Königreich	Mill. EUR	204,1	182,7	434,0

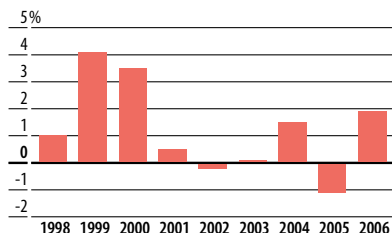
Ausfuhr	Mill. EUR	3 360,8	4 592,6	8 808,3
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	255,6	246,9	421,9
darunter Nahrungsmittel	Mill. EUR	237,6	217,0	378,7
Genussmittel	Mill. EUR	3,6	21,5	30,1
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	3 105,3	4 345,7	7 894,3
Rohstoffe	Mill. EUR	46,9	41,1	63,3
Halbwaren	Mill. EUR	473,9	450,4	1 417,9
Fertigwaren	Mill. EUR	2 584,5	3 854,3	6 413,1

Wichtige Ausfuhrländer

Polen	Mill. EUR	366,4	444,3	1 360,0
Vereinigtes Königreich	Mill. EUR	227,0	444,1	923,1
Vereinigte Staaten	Mill. EUR	301,0	638,1	783,3
Niederlande	Mill. EUR	323,9	353,4	718,5
Italien	Mill. EUR	238,2	247,2	544,2
Frankreich	Mill. EUR	276,9	340,7	476,5

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sind ein statistisches System zur Darstellung eines umfassenden Gesamtbildes der wirtschaftlichen Tätigkeit aller Wirtschaftseinheiten in Brandenburg. Sie beruhen auf dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) und der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003). Im Mittelpunkt der VGR steht die Entstehung des Bruttoinlandsprodukts als Maß der in Brandenburg erwirtschafteten Leistung.

	Einheit	1998	2002	2006 ¹
Bruttoinlandsprodukt				
in jeweiligen Preisen	Mrd. EUR	42,0	46,6	49,5



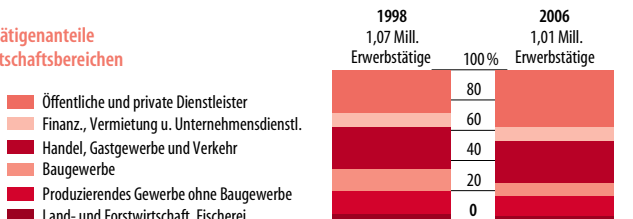
Bruttowertschöpfung				
aller Bereiche	Mrd. EUR	38,0	42,0	44,6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. EUR	1,0	1,0	1,0
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Mrd. EUR	6,6	7,3	9,1
Baugewerbe	Mrd. EUR	4,6	2,9	2,3
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Mrd. EUR	7,0	8,3	8,5
Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleistungen	Mrd. EUR	7,5	10,1	11,4
Öffentliche und private Dienstleister	Mrd. EUR	11,2	12,4	12,3

23.1 Erwerbstätigkeit und Arbeitnehmerentgelt

Erwerbstätige und Arbeitnehmerentgelte werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelt. Die Erwerbstätigenzahlen entsprechen dem Arbeitsortkonzept, d.h. es sind alle Erwerbstätigen berücksichtigt, die ihren Arbeitsplatz in Brandenburg haben. Im Ergebnis der Einkommensentstehung bildet das Arbeitnehmerentgelt sämtliche Geld- und Sachleistungen ab, die den in Brandenburg beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind.

	Einheit	1998	2002	2006 ¹
Erwerbstätige	1000	1 066,7	1 025,1	1 014,7
Selbständige und mithelfende				
Familienangehörige	1000	92,9	106,7	124,1
Arbeitnehmer	1000	973,8	918,4	890,6
Erwerbstätige in den Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1000	46,2	40,4	37,1
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1000	155,2	143,4	136,2
Baugewerbe	1000	158,7	109,1	90,0
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1000	253,8	254,1	252,7
Finanzierung, Vermietung und				
Unternehmensdienstleistungen	1000	108,6	122,0	139,7
Öffentliche und private Dienstleister	1000	344,2	356,2	358,9

Erwerbstätigenanteile nach Wirtschaftsbereichen

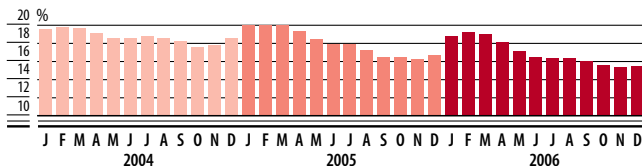


		1998	2002	2006 ¹
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	EUR	24 980	26 591	27 129
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	EUR	17 103	17 166	17 035
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	EUR	30 012	32 766	35 223
Baugewerbe	EUR	22 770	22 950	23 902
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	EUR	21 289	21 474	22 040
Finanzierung, Vermietung und				
Unternehmensdienstleistungen	EUR	24 551	25 071	25 701
Öffentliche und private Dienstleister	EUR	27 285	29 913	29 515

Die Arbeitsmarktdaten
errechnet die Bundesagentur
für Arbeit (hier Jahresdurch-
schnitte)

	Einheit	1998	2002	2006 ¹
Arbeitslose	Anzahl	220 444	237 903	226 413
und zwar				
weiblich	Anzahl	119 723	115 205	107 197
ausländisch	Anzahl	2 401	3 849	5 371
im Alter von				
unter 20 Jahren	Anzahl	5 054	5 382	4 745
20 bis unter 25 Jahren	Anzahl	18 383	24 582	24 055
 Offene Stellen	Anzahl	10 861	8 629	17 736
Kurzarbeiter	Anzahl	6 201	4 842	•
Beschäftigte in ABM	Anzahl	20 851	11 887	3 688

Arbeitslosenquote



		2004	2005 ¹	2006 ¹
Arbeitslosenquote²	%	18,7	18,2	17,0

¹ Die Jahresdurchschnitte 2005 und 2006 sind durch die Einführung des SGB II nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar – ² Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungs-pflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose zzgl. Selbständige und mithelfende Familienangehörige), jeweils zum 30. Juni des Vorjahres.

24 Verdienste

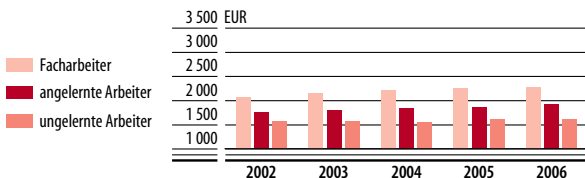
Die Verdiensterhebungen, denen die Durchschnittswerte entnommen sind, werden als Stichproben durchgeführt. Der einbezogene Personenkreis setzt sich im Produzierenden Gewerbe aus vollbeschäftigten Arbeitern und Angestellten, im Handel aus Angestellten (jeweils Frauen und Männer) zusammen. Unter dem Begriff Handel sind die Wirtschaftszweige Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe zusammengefasst.

Arbeiter im Produzierenden Gewerbe ¹	Einheit	1998	2002	2006
Bruttomonatsverdienste				
aller Arbeiter	EUR	1 723	1 888	2 097
... der männlichen Arbeiter	EUR	1 753	1 929	2 151
... der weiblichen Arbeiter .	EUR	1 459	1 619	1 751
Bruttostundenverdienste				
aller Arbeiter	EUR	9,99	11,05	12,10
... der männlichen Arbeiter	EUR	10,15	11,28	12,40
... der weiblichen Arbeiter .	EUR	8,59	9,52	10,19
Bezahlte Wochenstunden	Std.	39,7	39,3	39,9

¹ gewichteter Durchschnitt aus Angaben für Januar, April, Juli und Oktober

² Erhebungsmonat Mai

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe nach Qualifikation



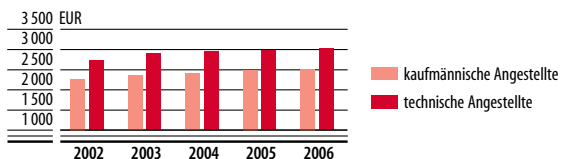
Historischer Ortskern von Wilmersdorf
→ Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf



Angestellte im Produzierenden Gewerbe und Handel ¹	Einheit	1998	2002	2006
Bruttomonatsverdienste				
aller Angestellten	EUR	2 159	2 415	2 687
... der männlichen Angestellten	EUR	2 468	2 715	2 975
... der weiblichen Angestellten ..	EUR	1 868	2 114	2 371
Handwerk²				
Bruttowochenverdienste				
der männlichen Arbeiter	EUR	348,0	359,0	369,0
Bezahlte Wochenstunden	Std.	40,4	40,0	40,1

Fußnoten: siehe gegenüberliegende Seite

**Bruttomonatsverdienste der Angestellten
im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und
Versicherungsgewerbe nach Berufsausrichtung**



Historischer Ortskern von Oderberg [10] → Barnim

Die Angaben beruhen auf Umweltstatistiken, die laut Umweltstatistikgesetz jährlich oder mehrjährig durchgeführt werden sowie auf Angaben des Landesumweltamtes und des Deutschen Wetterdienstes.

Klima ¹	Einheit	1998	2001	2006
Temperatur (Jahresmittel)	°C	9,4	9,3	10,2
Sonnenscheindauer (Jahressumme)	Std.	1 488	1 560	1 927
Niederschlag (Jahressumme)	mm	596	627	502
Sommertage (mindestens 25 °C)	Anzahl	28	37	68
Frosttage in (Minimum unter 0 °C)	Anzahl	67	93	90
Abfallentsorgung		1998	2001	2005
Einsammlung von Abfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung ²	1000 t	887,9 ³	693,9 ³	999,6
darunter Haus- und Sperrmüll	1000 t	877,7 ³	681,6 ³	562,5
in Entsorgungsanlagen eingesetzte Abfallmengen ...	1000 t	8 692,8	10 302,9	8 097,0
und zwar angeliefert aus dem Land Brandenburg	1000 t	6 948,7	8 766,4	4 571,8
auf Deponien abgelagert	1000 t	6 285,5	6 066,3	2 276,5
Umweltschutzinvestitionen				
Betriebe ⁴ mit Investitionen	Anzahl	913	878	823
darunter mit Umweltschutzinvestitionen	Anzahl	107	80	49
Investitionen insgesamt	Mill. EUR	2 029,0	1 138,2	872,4
darunter Umweltschutzinvestitionen	Mill. EUR	243,0	26,8	29,8
Anteil an den Investitionen insgesamt	%	12,0	2,4	3,4
Öffentliche Wasserversorgung				
Eigengewinnung der brandenburgischen WVU	Mill. m ³	131,6	126,3	126,0 ⁵
Wasserabgabe an Letztverbraucher in BB	Mill. m ³	111,5	109,6	108,6 ⁵
darunter Haushalte und Kleinverbraucher	Mill. m ³	96,4	94,1	92,3 ⁵
Anschlussgrad an die öffentl. Wasserversorgung	%	96,9	97,8	98,4 ⁵
Öffentliche Abwasserbeseitigung				
in Brandenburgischen Anlagen				
behandeltes Abwasser insgesamt	Mill. m ³	178,4	208,2	235,5 ⁵
und zwar Schmutzwasser	Mill. m ³	159,1	189,7	214,6 ⁵
behandelt in biologischen Anlagen	Mill. m ³	174,0	208,0	235,3 ⁵
Anschlussgrad an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen	%	68,6	76,7	82,5 ⁵

1 Angaben für Potsdam – 2 Auswertung der Abfallbilanz Brandenburg

3 Angaben von 1996 bzw. 2000 (Daten wurden 4-jährig erhoben) – 4 Betriebe des Bergbaus, der Gew. v. Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes – 5 Angaben von 2004

Mitglieder der Parteien im Brandenburger Landtag ¹

Verwaltungsbezirk	SPD	CDU	Die Linke.	DVU ²
1 Brandenburg an der Havel	•	192	213	•
2 Cottbus	•	214	573	•
3 Frankfurt (Oder)	•	106	440	•
4 Potsdam	•	421	1 143	•
5 Barnim	•	352	631	•
6 Dahme-Spreewald	•	395	730	•
7 Elbe-Elster	•	517	346	•
8 Havelland	•	537	417	•
9 Märkisch-Oderland	•	350	957	•
10 Oberhavel	•	440	629	•
11 Oberspreewald-Lausitz	•	425	352	•
12 Oder-Spree	•	302	682	•
13 Ostprignitz-Ruppin	•	311	256	•
14 Potsdam-Mittelmark	•	759	531	•
15 Prignitz	•	308	271	•
16 Spree-Neiße	•	445	582	•
17 Teltow-Fläming	•	359	427	•
18 Uckermark	•	298	530	•
Brandenburg	6 691	6 731	9 710	•

1 nach Angaben der Parteien; Stand Ende 2006 – **2** Angaben wurden nicht zur Verfügung gestellt

Hans-Otto-Theater [11] → Potsdam



27.1 Wahlen

Bei der Wahl zum Landtag waren mit der Erststimme in jedem der 44 Wahlkreise ein(e) Bewerber(in) direkt zu wählen. Mit der Zweitstimme wurden über die Landeslisten der Parteien weitere 44 Bewerber(innen) gewählt.

Ergebnis der Wahl zum Brandenburger Landtag am 19. September 2004

– Zweitstimme in % –

Verwaltungsbezirk	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	PDS	DVU	GRÜNE/ B 90	FDP	Sonstige
Brandenburg an der Havel	48,4	36,5	19,9	25,8	5,8	2,9	3,0	6,1
Cottbus	52,8	34,1	16,6	29,3	5,1	3,4	3,1	8,3
Frankfurt (Oder)	54,2	28,6	17,6	33,2	4,7	3,5	3,1	9,3
Potsdam	63,1	35,1	14,3	30,3	3,1	7,7	2,6	6,9
Barnim	54,8	29,6	17,0	33,4	5,1	3,7	2,8	8,3
Dahme-Spreewald	58,7	31,7	19,9	26,9	5,7	3,5	3,4	8,9
Elbe-Elster	58,4	31,5	23,0	24,0	9,5	1,7	3,6	6,7
Havelland	55,9	32,4	22,0	24,8	6,0	4,6	3,9	6,3
Märkisch-Oderland	55,8	29,1	18,2	32,9	6,7	3,0	2,8	7,3
Oberhavel	55,4	33,0	20,2	25,5	5,9	4,7	3,6	7,1
Oberspreewald-Lausitz	57,0	28,9	21,0	27,4	9,5	1,8	3,3	7,9
Oder-Spree	56,6	30,0	18,6	29,9	6,4	2,9	3,0	9,2
Ostprignitz-Ruppin	51,8	34,0	18,6	28,4	5,5	3,5	3,5	6,5
Potsdam-Mittelmark	60,9	34,0	22,1	23,1	4,7	5,5	4,0	6,5
Prignitz	56,6	37,1	20,3	26,0	5,5	1,6	3,2	6,1
Spree-Neiße	57,0	30,1	21,4	26,6	8,1	2,0	3,3	8,4
Teltow-Fläming	56,9	32,9	19,4	25,6	5,8	3,6	3,6	9,0
Uckermark	53,1	29,0	17,9	31,9	6,1	2,3	3,5	9,2
Brandenburg	56,4	31,9	19,4	28,0	6,1	3,6	3,3	7,7

Zebragehege im Tierpark Friedrichsfelde → Berlin Lichtenberg



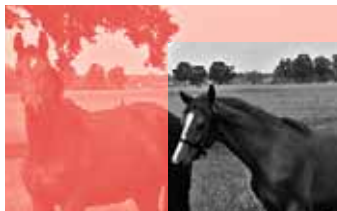
Mandate für den Brandenburger Landtag seit 1990

erzielte Sitze ...	1990	1994	1999	2004
im Wahlkreis				
SPD	30	44	37	17
CDU	14	—	2	4
PDS ¹	—	—	5	23
DVU	x	x	—	—
FDP ²	—	—	—	—
GRÜNE/B 90 ³	—	—	—	—
Insgesamt	44	44	44	44
über die Landesliste				
SPD	6	8	—	16
CDU	13	18	23	16
PDS ¹	13	18	17	6
DVU	x	x	5	6
FDP ²	6	—	—	—
GRÜNE/B 90 ³	6	—	—	—
Insgesamt	44	44	45	44
insgesamt				
SPD	36	52	37	33
CDU	27	18	25	20
PDS ¹	13	18	22	29
DVU	x	x	5	6
FDP ²	6	—	—	—
GRÜNE/B 90 ³	6	—	—	—
Insgesamt	88	88	89	88

1 1990: PDS/LL – 2 1990: F.D.P. – 3 1990: Bü90

Pferdekoppel in Dabern (Sonnewalde) [12]

→ Elbe-Elster



27.3 Wahlen

Sitzverteilung in den Stadtverordnetenversammlungen und Kreistagen 2003

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	SPD	CDU	PDS	GRÜNE/ B 90	FDP	NPD	DVU	Schill	Sonstige
Brandenburg an der Havel	46	10	17	7	2	4	x	x	x	6
Cottbus	50	10	12	13	3	2	x	x	x	10
Frankfurt (Oder)	46	7	12	16	1	3	x	x	2	5
Potsdam	50	11	10	17	3	1	x	1	x	7
Barnim	56	13	13	14	3	3	x	x	3	7
Dahme-Spreewald	56	14	13	11	2	4	x	x	—	12
Elbe-Elster	50	10	18	8	1	2	x	2	x	9
Havelland	56	14	19	10	3	4	x	x	1	5
Märkisch-Oderland	56	12	15	14	2	3	x	1	1	8
Oberhavel	50	15	16	11	3	3	1	x	1	6
Oberspreewald-Lausitz	50	13	16	10	2	2	x	2	x	5
Oder-Spree	56	15	13	12	2	4	2	1	1	6
Ostprignitz-Ruppin	50	11	13	10	3	3	x	x	—	10
Potsdam-Mittelmark	56	13	16	10	4	5	x	1	x	7
Prignitz	46	9	14	8	1	4	1	x	—	9
Spree-Neiße	50	11	18	10	1	4	x	x	1	5
Teltow-Fläming	56	15	13	12	1	4	x	1	—	10
Uckermark	50	12	14	10	2	4	x	x	x	8
Brandenburg	936	215	262	203	39	59	4	9	10	135



Schloß Sanssouci [13] → Potsdam

Ergebnisse der Wahl zum Deutschen Bundestag am 18. September 2005 in Brandenburg

– Zweitstimmen in % –

Wahlkreisnummer	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	Die Linke •	GRÜNE/ B 90	FDP	Sonstige
56	71,6	36,6	21,9	26,6	4,4	6,4	4,0
57	71,2	36,2	20,6	29,2	3,7	5,4	4,8
58	76,7	36,1	22,0	22,0	6,5	8,0	5,3
59	76,3	34,7	18,7	29,8	4,8	6,6	5,4
60	72,3	37,6	20,2	26,5	4,5	6,6	4,7
61	79,6	37,2	19,1	23,6	8,7	7,8	3,6
62	75,9	36,9	21,3	25,6	4,6	6,7	4,8
63	75,0	35,3	19,0	29,1	4,5	6,3	5,7
64	73,4	35,9	19,9	27,5	4,3	6,9	5,4
65	74,5	31,7	23,8	27,3	3,2	7,2	6,7
Brandenburg	74,9	35,8	20,6	26,6	5,1	6,9	5,1
Mandate (21)	x	10	4	5	1	1	–
Direktmandate (10) ..	x	10	–	–	–	–	–
Listenmandate (11) ..	x	–	4	5	1	1	–

Am 18. September 2005 fand, rund 12 Monate vor dem regulären Wahltermin im Herbst 2006, die Bundestagswahl statt. In Brandenburg konnten rund 2,1 Mill. von insgesamt 61,9 Mill. wahlberechtigten Bürgern in Deutschland in 10 von 299 Wahlkreisen daran teilnehmen

Wahlkreiseinteilung:

56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	61	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II
57	Uckermark – Barnim I	62	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I
58	Oberhavel – Havelland II	63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree
59	Märkisch-Oderland – Barnim II	64	Cottbus – Spree-Neiße
60	Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	65	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II

27.5 Wahlen

Am 13. Juni 2004 konnten die Brandenburgerinnen und Brandenburger zum dritten Mal an einer Wahl zum Europäischen Parlament direkt teilnehmen.

Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament am 13. Juni 2004 in Brandenburg

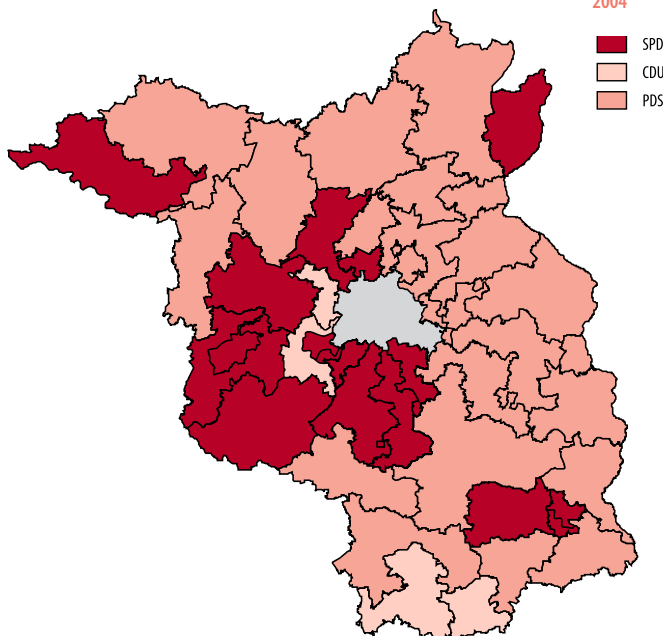
– Abgegebene gültige Stimmen in % –

Verwaltungsbezirk	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	PDS	GRÜNE/ B 90	FDP	REP	Sons- tige
Brandenburg an der Havel ..	18,3	24,0	23,4	29,6	7,6	4,7	1,4	9,4
Cottbus	22,6	21,2	19,6	36,5	8,7	4,7	1,1	8,2
Frankfurt (Oder)	26,4	18,9	19,7	39,0	7,1	3,9	1,0	10,5
Potsdam	32,9	20,7	15,2	34,4	16,0	4,2	0,8	8,8
Barnim	26,5	19,4	20,8	35,7	7,9	3,9	1,3	11,1
Dahme-Spreewald	30,1	20,5	24,8	30,2	7,3	4,7	1,3	11,4
Elbe-Elster	27,0	18,6	33,0	26,1	3,6	4,5	2,0	12,3
Havelland	26,7	21,4	27,0	24,7	10,0	5,5	1,5	9,9
Märkisch-Oderland	27,4	18,4	21,1	37,3	6,7	4,2	1,4	11,0
Oberhavel	29,7	20,5	23,9	28,0	9,2	5,0	1,4	12,1
Oberspreewald-Lausitz	23,7	20,1	27,1	31,4	4,0	4,3	1,8	11,5
Oder-Spree	27,6	20,1	21,5	33,4	6,1	4,3	1,3	13,4
Ostprignitz-Ruppin	23,2	21,0	26,3	29,8	7,5	4,7	0,9	10,1
Potsdam-Mittelmark	30,3	22,3	25,1	24,3	11,6	6,2	1,0	9,5
Prignitz	25,3	22,0	30,6	28,6	3,9	4,2	1,1	9,6
Spree-Neiße	23,5	18,6	27,0	31,6	4,4	4,9	2,0	11,5
Teltow-Fläming	27,5	21,8	24,8	28,5	7,7	4,8	1,3	11,1
Uckermark	25,6	22,3	24,9	32,1	4,5	4,5	1,2	10,5
Brandenburg	26,9	20,5	24,0	30,9	7,8	4,7	1,3	10,8

Plastik vor dem Kaphag-Gebäude → Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf | Kantstraße



Direktmandate in
den 44 Wahlkreisen
bei der Landtagswahl
am 19. September
2004



Findlinge bei Buckow [14] → Märkisch-Oderland



	Einheit	Barnim	Dahme– Spreewald	Elbe– Elster	Havel– land	Märkisch– Oderland	Oberhavel
Fläche	km ²	1 494	2 261	1 889	1 717	2 128	1 796
Bevölkerung	1000	177,4	161,8	119,8	155,4	192,0	201,3
je ha Gebietsfläche	Ziffer	1,2	0,7	0,6	0,9	0,9	1,1
Frauenanteil	%	50,2	50,3	50,4	50,5	49,9	50,6
Ausländeranteil	%	2,4	2,7	1,7	1,6	2,2	1,8
im Alter von ...							
unter 6	%	4,5	4,4	4,0	4,9	4,3	5,0
6 bis unter 15	%	6,2	6,4	5,8	7,8	6,2	7,0
15 bis unter 65	%	70,1	67,8	67,1	68,1	69,8	68,4
65 und mehr Jahren	%	19,3	21,4	23,1	19,2	19,7	19,6
Lebendgeborene	Ziffer ¹	7,4	6,9	6,2	7,0	6,7	7,3
Gestorbene	Ziffer ¹	9,8	10,0	12,0	9,3	10,1	10,1
Zuzüge ²	Ziffer ¹	56,8	58,2	31,0	51,7	56,6	59,8
Fortzüge ²	Ziffer ¹	50,4	56,5	44,0	47,0	53,9	51,4
Schüler ³	Anzahl	15 377	15 182	10 759	16 093	16 944	19 211
Ausländeranteil	%	1,3	1,7	0,6	1,6	0,9	1,0
Wohnungen ⁴	1000	86	75	62	74	93	97
Kindertageseinrichtungen ..	Anzahl	104	108	102	107	117	109
Plätze	Anzahl	10 496	9 007	6 727	9 378	11 025	11 740
Betreute Kinder	Anzahl	9 437	7 951	5 643	8 394	9 710	10 495
Personal	Anzahl	1 040	905	666	898	1 090	1 148
Mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen	EUR	1 752	1 631	1 453	1 697	1 551	1 659
Verarbeitendes Gewerbe ^{5 6}							
Betriebe ⁷	Anzahl	60	82	82	67	57	82
Beschäftigte ⁷	Anzahl	3 428	4 343	4 989	5 198	2 858	7 729
Beschäftigte der Verwaltung der Gemein- den/GV ⁸	Anzahl	2 471	2 556	2 056	2 357	2 682	3 219

1 je 1000 Einwohner – 2 über die jeweilige Gebietsgrenze

3 an allgemeinbildenden Schulen – 4 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ohne Wohnheime

5 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Ober- spreewald – Lausitz	Oder – Spree	Ost- prignitz – Ruppin	Potsdam – Mittel- mark	Prignitz	Spree – Neiße	Teltow – Fläming	Ucker- mark	Land Branden- burg
1 217	2 243	2 509	2 575	2 123	1 648	2 092	3 058	29 480
129,6	189,2	106,8	204,0	87,2	135,0	162,4	137,2	2 547,8
1,1	0,8	0,4	0,8	0,4	0,8	0,8	0,5	0,9
50,7	50,3	50,2	50,5	50,7	50,2	50,4	50,2	50,5
2,5	3,3	1,9	2,3	1,3	2,7	2,1	2,6	2,6
3,7	4,2	4,2	4,8	3,8	3,8	4,8	4,0	4,4
5,5	5,9	6,1	7,3	5,8	5,7	6,8	6,1	6,3
67,0	68,6	69,1	68,8	66,5	68,8	68,8	68,1	68,6
23,8	21,3	20,7	19,1	23,9	21,7	19,7	21,7	20,7
5,9	6,8	7,1	7,0	6,1	6,1	7,3	6,5	7,0
12,5	10,1	10,9	9,7	12,2	10,9	9,7	10,9	10,3
27,8	48,7	39,7	55,6	39,7	35,9	53,1	34,5	47,8
40,1	53,6	47,0	50,3	46,5	45,0	47,6	45,5	49,1
10 654	17 129	10 217	18 788	7 588	11 697	15 063	13 116	238 127
0,8	1,6	0,9	1,9	0,6	2,3	0,9	1,2	1,6
69	92	52	91	48	68	80	68	1 276
79	123	82	138	76	93	111	96	1 672
6 202	10 759	6 237	12 813	4 530	7 105	9 366	7 237	145 748
5 446	9 386	5 129	11 529	3 914	6 134	8 414	5 861	128 542
673	1 109	600	1 233	497	730	937	737	14 822
1 493	1 515	1 482	1 779	1 416	1 476	1 760	1 457	1 539
63	77	58	86	49	63	89	53	1 068
6 020	7 046	3 728	3 768	3 871	8 086	10 352	4 972	85 399
2 099	2 719	2 021	2 855	1 607	2 340	2 574	2 279	39 533

6 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

7 Jahresdurchschnitt – 8 zum Stichtag 30.6.

	Einheit	Branden- burg an der Havel	Cottbus	Frank- furt (Oder)	Potsdam	Land Branden- burg
Fläche	km ²	229	164	148	187	29 480
Bevölkerung	1000	73,5	103,8	62,6	148,8	2 547,8
je ha Gebietsfläche	Ziffer	3,2	6,3	4,2	8,0	0,9
Frauenanteil	%	50,8	50,9	51,6	51,5	50,5
Ausländeranteil	%	2,8	4,0	4,8	5,5	2,6
im Alter von ...						
unter 6	%	3,9	4,1	4,2	5,5	4,4
6 bis unter 15	%	5,1	5,1	5,4	5,8	6,3
15 bis unter 65	%	66,6	70,1	69,6	69,7	68,6
65 und mehr Jahren	%	24,3	20,8	20,9	18,9	20,7
Lebendgeborene	Ziffer ¹	7,1	7,0	7,4	9,9	7,0
Gestorbene	Ziffer ¹	11,8	10,3	10,6	8,4	10,3
Zuzüge ²	Ziffer ¹	33,3	38,6	38,1	58,9	47,8
Fortzüge ²	Ziffer ¹	37,6	49,6	53,4	52,0	49,1
Schüler ³	Anzahl	6 822	9 775	6 946	16 766	238 127
Ausländeranteil	%	2,0	2,4	3,9	3,4	1,6
Wohnungen ⁴	1000	45	59	37	80	1 276
Kindertageseinrichtungen ...	Anzahl	46	59	39	83	1 672
Plätze	Anzahl	3 797	5 474	3 717	10 138	145 748
Betreute Kinder	Anzahl	3 364	4 906	3 473	9 356	128 542
Personal	Anzahl	419	607	434	1 099	14 822
Mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen .	EUR	1 452	1 342	1 261	1 446	1 539
Verarbeitendes Gewerbe ^{5 6}						
Betriebe ⁷	Anzahl	28	32	13	28	1 068
Beschäftigte ⁷	Anzahl	4 210	2 686	676	1 439	85 399
Beschäftigte der Verwaltung der Gemeinden/GV ⁸	Anzahl	1 062	1 681	1 038	1 917	39 533

1 je 1000 Einwohner – 2 über die jeweilige Gebietsgrenze – 3 an allgemeinbildenden Schulen

4 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ohne Wohnheime

5 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – 6 Betriebe von Unternehmen mit
im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 7 Jahresdurchschnitt – 8 zum Stichtag 30.6

	Einheit	1990	2000	2006
Fläche	km ²	29 056	29 477	29 480
Bevölkerung ¹	1000	2 542,7	2 602,0	2 547,8
Lebendgeborene	Ziffer ²	6,8	7,1	7,0
Gestorbene	Ziffer ²	12,3	10,0	10,3
Saldo	Ziffer ²	- 5,5	- 2,9	- 3,3
Zugezogene	Ziffer ²	15,6	28,6	24,0
Fortgezogene	Ziffer ²	24,1	25,4	25,3
Saldo	Ziffer ²	- 8,5	+ 3,2	- 1,3
Bevölkerungszu- oder -abnahme ...	Ziffer ²	- 14,0	+ 0,3	- 4,6
Eheschließungen ¹	Ziffer ²	3,1	3,8	4,4
Gerichtliche Ehelösungen	Ziffer ²	2,0	2,3	2,2
Erwerbstätige im Inland	1000	1 383,1	1 063,9	1 014,7
Land- und Forstwirtschaft,				
Fischerei	%	12,2	4,0	3,7
Produzierendes Gewerbe	%	41,4	27,1	22,3
Dienstleistungsbereiche	%	46,4	68,9	74,0
Wohnungen	1000	1 085,2	1 236,1	1 275,7
	Ziffer ²	419	475	501
Schüler ³	1000	346,9	337,8	238,1
Studierende				
(im Wintersemester)	1000	5,4	33,0	42,3

1 Angaben für 1991 statt 1990 – 2 je 1 000 Einwohner – 3 an allgemeinbildenden Schulen

Brücke in Frankfurt (Oder) [15]



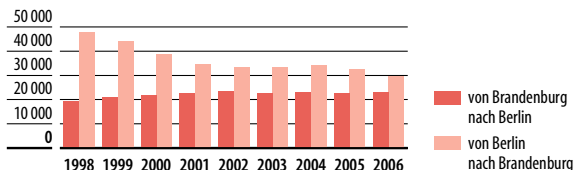
Ausgewählte Strukturdaten der Länder Berlin und Brandenburg.

	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin / Branden- burg
Fläche	km ²	892	29 480	30 372
Bevölkerung	1000	3 404,0	2 547,8	5 951,8
darunter weiblich	%	51,1	50,5	50,8
Ausländer	1000	472,7	66,3	539,0
darunter weiblich	%	47,4	41,4	46,7
Bevölkerungsdichte	je km ²	3 818	86	196
im Alter von . . . unter 6	%	4,9	4,4	4,7
6 bis unter 15	%	6,9	6,3	6,6
15 bis unter 65	%	70,2	68,6	69,5
65 und mehr Jahren	%	17,9	20,7	19,1
Ehe				
Eheschließungen	Anzahl	11 634	11 316	22 950
Ehescheidungen	Anzahl	8 315	5 525	13 840
Natürliche Bevölkerungsbewegung				
Lebendgeborene	Anzahl	29 627	17 883	47 510
Gestorbene	Anzahl	31 523	26 348	57 871
Sterbeüberschuss	Anzahl	1 896	8 465	10 361
Wanderungen				
Zuzüge	Anzahl	118 893	61 051	127 146 ¹
Fortzüge	Anzahl	108 214	64 344	119 760 ¹
Saldo	Anzahl	+ 10 679	- 3 293	+ 7 386 ¹

¹ über die Grenze der Region, ohne Wanderung zwischen Berlin und Brandenburg

² Quelle: Mikrozensus – ³ an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Wanderungen zwischen Berlin und Brandenburg



			Berlin / Branden- burg	Berlin / Branden- burg
	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin / Branden- burg
Bevölkerung ²	1000	3 395,2	2 553,4	5 948,6
... nach der Beteiligung am Erwerbsleben ²				
Erwerbspersonen	1000	1 790,3	1 403,9	3 194,2
Erwerbstätige	1000	1 456,9	1 171,5	2 628,4
Erwerbslose	1000	333,4	232,4	565,8
Nichterwerbspersonen	1000	1 604,9	1 149,6	2 754,5
Privathaushalte nach der Haushaltsgröße ²				
Privathaushalte insgesamt	1000	1 930,3	1 238,5	3 168,8
Einpersonenhaushalte	1000	1 017,6	438,5	1 456,1
Mehrpersonenhaushalte	1000	912,7	800,0	1 712,7
mit 2 Personen	1000	569,3	455,2	1 024,5
mit 3 Personen	1000	194,3	209,8	404,1
mit 4 Personen	1000	110,1	111,0	221,1
mit 5 und mehr Personen	1000	38,9	24,0	62,9
Wohnungen	Anzahl	1 884 276	1 275 662	3 159 938
Bildung				
Schüler im Schuljahr 2006/2007 ³	Anzahl	433 491	313 709	747 200
Studierende im Wintersemester 2006/2007	Anzahl	132 822	42 331	175 153
Arbeitsmarkt ^{4 5}				
Arbeitslosenquote ⁶	%	17,5	17,0	17,2
Arbeitslose insgesamt	Anzahl	293 497	226 413	519 910
und zwar				
weiblich	Anzahl	127 428	107 197	234 625
ausländisch	Anzahl	57 943	5 371	63 314
im Alter von unter 25 Jahren	Anzahl	33 223	28 800	62 023
im Alter von über 55 Jahren	Anzahl	30 163	27 867	58 030

⁴ Quelle: Bundesagentur für Arbeit – ⁵ im Jahresdurchschnitt

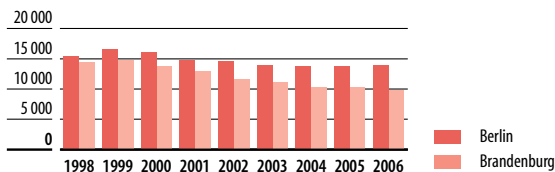
⁶ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose zzgl. Selbstständige und mithelfende Familienangehörige), zum 30. Juni des Vorjahres.

Ausgewählte Strukturdaten der Länder Berlin und Brandenburg.

	Einheit	Berlin	Brandenburg	Berlin / Brandenburg
Öffentliche Sozialleistungen				
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2006	Anzahl	22 980	9 174	32 154
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	Anzahl	63 755 ¹	28 059	91 814 ¹
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Anzahl	51 922	16 954	68 876
Bruttoausgaben	Mill. EUR	1 222,6	455,2	1 677,8
Verkehr				
Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2006 ...	1000	1 416,4	1 718,9	3 135,3
Kfz-Neuzulassungen	Anzahl	96 106	91 133	187 239
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	119 512	84 675	204 187
Tourismus				
Beherbergungsstätten ²	Anzahl	578	1 452	2 030
Betten ²	Anzahl	85 848	77 782	163 630
Gäste	1000	7 077	3 467	10 544
Übernachtungen	1000	15 910	9 552	25 462

¹ vorläufige Angabe – ² am 31. Juli, ohne Campingplätze

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden



Puschkinallee → Berlin
Friedrichshain-Kreuzberg



	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin / Branden- burg
Verarbeitendes Gewerbe^{3,4}				
Betriebe ⁵	Anzahl	806	1 068	1 874
Beschäftigte ⁵	Anzahl	97 640	85 399	183 039
Umsatz	Mill. EUR	30 981	20 700	51 681
darunter Ausland	Mill. EUR	9 644	4 886	14 531
Baugewerbe				
Betriebe ^{4,5}	Anzahl	187	348	535
Beschäftigte	Anzahl	8 189	16 820	25 009
Außenhandel				
Einfuhr	Mill. EUR	7 720	11 106	18 826
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ...	%	9,3	29,9	20,6
Ausfuhr	Mill. EUR	11 373	8 808	20 182
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ...	%	14,1	32,3	21,4
Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt				
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ...	%	1,9	1,9	1,9
Verbraucherpreisindex (2000 \triangleq 100)⁵				
	Index	108,8	111,1	x
Preisindex für Wohngebäude insgesamt (2000 \triangleq 100)⁵				
	Index	100,4	109,0	x

3 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 5 Jahresdurchschnitt

Belvedere auf dem Klausberg [16] → Potsdam



Die nördlichste,
südlichste, westlichste,
und östlichste

Brandenburg- Statistik

Geographische Lage

nördlichster Punkt – Uckerland, Landkreis Uckermark

53° 33' 35" nördlicher Breite

13° 48' 05" östlicher Länge

südlichster Punkt – Ortrand, Landkreis Oberspreewald-Lausitz

51° 21' 32" nördlicher Breite

13° 45' 48" östlicher Länge

westlichster Punkt – Lenzerwische, Landkreis Prignitz

53° 07' 25" nördlicher Breite

11° 16' 05" östlicher Länge

östlichster Punkt – Neiße-Malxetal, Landkreis Spree-Neiße

51° 36' 40" nördlicher Breite

14° 46' 05" östlicher Länge

